



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Geschäftsfeld Invalidenversicherung

Bundesamt für Sozialversicherungen				
+ 20. SEP. 2024 +				
No				

Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen (VAF)

(BSV-Nr. 2049)

zwischen der

Schweizerischen Eidgenossenschaft

vertreten durch das

Bundesamt für Sozialversicherungen, Effingerstrasse 20, 3003 Bern

nachfolgend bezeichnet mit BSV

und

Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder SVEHK

Belpstrasse 24, 3007 Bern

betreffend

Finanzhilfe zur Förderung der Invalidenhilfe gemäss Art. 74 IVG

für die Jahre 2024 – 2027

Dieser Vertrag (BSV-Nr. 2049) ersetzt denjenigen vom 5. Dezember 2023.

Handwritten signature and initials in blue ink.

1. Grundlagen und Ziele des Vertrages

1.1. Grundlagen

- Art. 74 und 75 IVG (Bundesgesetz vom 19. Juni 1959 über die Invalidenversicherung, SR 831.20)
- Art. 108 – 110 IVV (Verordnung vom 17. Januar 1961 über die Invalidenversicherung, SR 831.201)
- Art. 101^{bis} AHVG (Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, SR 831.10)
- Art. 222 – 225 AHVV (Verordnung vom 31. Oktober 1947 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, SR 831.101)
- Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen und Abgeltungen (SuG; SR 616.1)
- Kreisschreiben über die Beiträge an Organisationen der privaten Behindertenhilfe, gültig für Beiträge für die Betriebsjahre 2024 – 2027 (KSBOB)
- Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG; SR 235.1)
- Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG; SR 151.1)

Das KSBOB 2024–2027 und die dem Vertrag beigefügten Anhänge bilden integrierende Bestandteile dieses Vertrages.

1.2. Ziel und Gegenstand

Gemäss Art. 112c Abs. 2 Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 unterstützt der Bund gesamtschweizerische Bestrebungen zu Gunsten Behinderter und Betagter. Er gewährt hierzu gestützt auf Art. 74 IVG sprachregional oder national tätigen gemeinnützigen privaten Organisationen Finanzhilfen an die Kosten der Durchführung von den in Art. 108^{bis} IVV und Art. 222 AHVV näher umschriebenen Aufgaben. Der vorliegende öffentlich-rechtliche Vertrag legt Art, Umfang, Qualität und Reporting der zu erbringenden Leistungen sowie dessen Beitragsdach fest. Damit soll die fachgerechte, bedarfsorientierte und kostenbewusste Durchführung der in nachstehender Ziffer 3 aufgeführten Leistungen durch die vertragsnehmende Dachorganisation (DO/VN) gewährleistet werden.

Der Vertrag regelt die mit diesen Leistungen verbundenen Rechte und Pflichten zwischen dem BSV und der DO/VN. Wird ein Teil der vereinbarten Leistungen nicht durch die DO/VN selbst, sondern durch von ihr beauftragte Drittorganisationen erbracht, so haftet die DO/VN gegenüber dem BSV für deren Handlungen. Die DO/VN schliesst mit den Drittorganisationen (UVN) Unterverträge (UV) ab, die mit dem vorliegenden Vertrag und seinen Anhängen konform sind.

2. Die DO/VN

2.1 Kurzporträt (ausführliche Dokumentation siehe Anhang A)

Unter dem Namen «Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK) – Association suisse de parents d'enfants déficients auditifs (ASPEDA) – Associazione svizzera dei genitori di bambini audiolesi (ASGBA)» besteht ein Verein im Sinne von Artikel 60 ff. ZGB. Der Dachverband SVEHK ist in der ganzen Schweiz tätig und bezweckt den Zusammenschluss kantonaler oder regionaler gemeinnütziger Vereine von Eltern hörgeschädigter Kinder zu deren besserer Inklusion in der Gesellschaft. Wahrung gemeinsamer Interessen, Realisierung gemeinsamer Anlässe zur Unterstützung der angeschlossenen Ver-

eine und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch im Bereich Kinder und Jugendliche mit Hörbehinderung

2.2 Leistungserbringer

Mit der Unterzeichnung dieses Vertrages bestätigt die DO/VN, dass sie die in Kap. 2 KSBOB festgelegten Kriterien zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung erfüllt.

Die in Ziffer 3 aufgeführten Leistungen werden durch die DO/VN selbst erbracht oder durch Drittorganisationen, mit denen die DO/VN Unterverträge abgeschlossen hat (Rz 2011-2014 KSBOB). Die DO/VN verpflichtet sich, Änderungen der Verhältnisse während der Vertragsperiode unverzüglich dem BSV zur Kenntnis zu bringen. Zugänge von UVN müssen dem BSV zur Genehmigung vorgelegt werden. Abgänge von UVN sind dem BSV zu begründen und Namensänderungen mitzuteilen.

3. Leistungen der DO/VN

3.1 Leistungsbereiche

Die Leistungskategorien werden in folgende Gruppen eingeteilt, vgl. Anhang D und Kap. 3 KSBOB.

Einzelspezifische Leistungen

- (soziale) Beratung von Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen Behindertennachweis gemäss Kap. 6
- Lebenspraktische Beratung/Fertigkeiten: Dolmetschdienste (sofern nicht durch andere Finanzierungsquellen getragen)

Gruppenspezifische Leistungen

- Medien und Publikationen; Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien und Medien; Informations- und Dokumentationsstelle
- Kurse «Hilfe zur Selbsthilfe (Autonomie)» (mit und ohne Übernachtung)
Behindertennachweis gemäss Kap. 6
- Treffpunkte für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen

Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter LUFEB (nicht personenspezifisch):

- Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Themenspezifische Grundlagenarbeit / Projekte Art. 74 IVG
- Förderung der Selbsthilfe

Die Leistungen werden für folgende Zielgruppe/n erbracht:

- Menschen mit einer Hörbehinderung

3.2 Barrierefreiheit – E-Accessibility

Die Organisationen publizieren die Inhalte ihrer Leistungen auf ihrer Internetseite, in ihren digitalen Medien oder ihren Printmedien. Dabei ist ein inhaltlicher und technisch barrierefreier Zugang sicher zu stellen, insbesondere auch für die Zielgruppe/n gemäss Fachkonzept (z. B. mittels einfacher und leichter Sprache, leicht lesbar usw.).

3.3 Qualitative Vorgaben

Die DO/VN garantiert, dass alle in Ziffer 3.1 aufgeführten und in den Fachkonzepten detailliert umschriebenen Leistungen in professioneller Qualität, zweckmässig, effektiv und wirtschaftlich für Behinderte im Sinne des KSBOB erbracht werden. Mit der Vertragsunterzeichnung bestätigt die DO/VN, dass sie die im Anhang E festgehaltenen qualitativen Bedingungen erfüllt und einhält.

3.4 Leistungskoordination

Die DO/VN verpflichtet sich, die Leistungen einerseits mit den UVN im eigenen Vertrag, andererseits mit anderen DO/VN aufeinander abzustimmen und Synergien bestmöglich zu nutzen.

4. Leistungen der IV/AHV

4.1 IV/AHV-Beitrag an die Leistungen nach Ziffer 3

Pro Vertragsjahr können Leistungen bis zum maximalen IV/AHV-Beitrag pro Leistungskategorie mit dem BSV abgerechnet werden, vorbehalten bleiben Kompensationen gemäss Kap. 3.6 KSBOB. Am Ende der Vertragsperiode rechnet das BSV die effektiv erbrachten Leistungen mit den entsprechenden IV/AHV-Beiträgen pro Leistungskategorie mit der DO/VN ab, vgl. Anhang D des vorliegenden Vertrags.

Die bei Gesucheingang ermittelte Eigenleistungsfähigkeit gilt für die gesamte Dauer der Vertragsperiode für DO/VN und UVN und wird für die Festlegung des IV/AHV-Beitrages herangezogen. Die Berechnung der Eigenleistungsfähigkeit erfolgt mittels Festlegung des Kapitalsubstrats und des DB 4. Falls die Summe des geschlüsselten Kapitalsubstrates nach Art. 74 IVG die Vollkosten des Betriebes Art. 74 IVG um das Eineinhalbfache übersteigt, wird der IV/AHV-Beitrag gemäss Rz 1014 KSBOB gekürzt.

Der IV/AHV-Beitrag (Beitragsdach gem. Anhang D) für die Vertragsperiode 2024 – 2027 beträgt pro Jahr

CHF 459 994.-

davon max. CHF 0.-- für Leistungen nach Art. 101^{bis} AHVG.

Der jährliche IV/AHV-Beitrag wird in zwei Akontozahlungen, jeweils im März und September durch die ZAS an die DO/VN überwiesen. Die Höhe der Akontozahlungen beträgt grundsätzlich 50 % des jährlichen IV/AHV-Beitrages.

Der IV/AHV-Beitrag für die nicht personenspezifischen Leistungen «Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit» darf 5 % des Gesamtbeitrages (=100 %) nicht übersteigen (Rz 3010 KSBOB).

Der IV/AHV-Beitrag darf nicht abgetreten werden.

4.2 Entschädigung Dachorganisation (DO-Entschädigung)

Die DO-Entschädigung gemäss KSBOB wird für die Konsolidierungsarbeiten der DO/VN für das Reporting und für die Umsetzung und Durchsetzung der Vorgaben des KSBOB bei den UVN ausgerichtet und jährlich ausbezahlt. Die DO-Entschädigung bleibt grundsätzlich für die gesamte Vertragsperiode 2024 – 2027 gleich und beläuft sich pro Jahr auf

CHF 7 600.-

5. Reporting

Spätestens bis 30.6. nach Abschluss eines Rechnungsjahres gemäss Rz 4019 KSBOB stellt die DO/VN dem BSV sämtliche Unterlagen vollständig via BSV-Erfassungsmappe zur Verfügung. Diese sind gemäss Rz 4012 und 4014 KSBOB insbesondere:

- Organisationsdaten (VZÄ etc.)
- Kosten-/Leistungsrechnung (KLR) DO/VN
- Klienten-/Leistungsstatistik (KLS) DO/VN
- Selbsteinschätzung der Leistung (Realisiertes Arbeitsprogramm)
- Fortschreibungstabelle DO/VN
- Vollständigkeitserklärung DO/VN
- Liste wirtschaftliche Verbindungen DO/VN

Von jeder Organisation müssen zusätzlich folgende Daten elektronisch zur Verfügung gestellt werden:

- Jahres- und/oder Geschäftsbericht
- Unterzeichneter Revisionsbericht (Testat, Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) oder Bericht der Kontrollstelle
- Vollständigkeitserklärung (diejenigen der UVN sind bei der DO/VN abgelegt)

Für die Mitfinanzierung von Projekten im Rahmen der themenspezifischen Grundlagenarbeit (LUFEB), welche Vollkosten von mehr als CHF 100'000 auslösen, muss ein separates Projektgesuch zwingend vor Projektbeginn eingereicht werden. Das BSV entscheidet nach Möglichkeit innert 60 Tagen über die Mitfinanzierung durch die IV. Die Projektgesuche können auf der Internetseite des BSV heruntergeladen werden.

6. Nachweis der Leistungserbringung

Für die in Ziffer 3.1 aufgeführten Leistungskategorien mit dem Hinweis «Behindertennachweis» muss die DO/VN dem BSV jederzeit bei Bedarf nachweisen, dass die mit dem BSV abgerechneten Leistungen nur an berechnete Leistungsbeziehende gemäss Kap. 1.3 KSBOB erbracht wurden (Rz 1021 KSBOB).

Die DO/VN erbringt den Nachweis wie folgt:

Pro Leistungskategorie und Berichtsjahr wird eine Exceltabelle mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum geführt. Alternativ kann im Dossier der behinderten Person eine Kopie der Verfügung über die IV-Massnahme oder Geldleistung abgelegt werden. Bei einer Früherfassung ist deren Meldung festzuhalten und nachzuweisen. Das Verfahren wird im Einzelfall mit der DO/VN festgelegt.

Für Tageskurse und Treffpunkte ist kein Nachweis erforderlich.

7. Auskunftspflicht

Die DO/VN und UVN erteilen dem BSV oder vom BSV bezeichneten Drittpersonen gemäss Rz 4005 KSBOD alle erforderlichen Auskünfte im Zusammenhang mit dem Vertrag und gewährt Einsicht in die relevanten Akten und den Zutritt an Ort und Stelle.

8. Sanktionsmassnahmen und Vertragsauflösung

Ist für die DO/VN absehbar, dass sie die vertraglich festgelegten Ziele und Bedingungen nicht vertragsgemäss erfüllen kann, muss sie unverzüglich dem BSV schriftlich die Situation mit einem Vorgehensvorschlag unterbreiten (Rz 4008 KSBOD). Verletzt die DO/VN ihre Auskunftspflicht, kann das BSV die Ausrichtung von Finanzhilfen ablehnen oder die bereits ausgerichteten Beiträge gemäss Art. 40 SuG zurückfordern (Rz 4009 KSBOD).

Erwirkte die DO/VN die Finanzhilfe unter Verletzung von Rechtsvorschriften oder aufgrund eines unrichtigen oder unvollständigen Sachverhaltes, kann das BSV jederzeit vom Vertrag zurücktreten. Mit dem Rücktritt fordert das BSV die bereits ausgerichteten Beiträge gemäss Art. 30 f. SuG zurück. Werden die im Zusammenhang mit der Überprüfung der Einhaltung der Vertragsbestimmungen verlangten Daten und Informationen trotz gewährter Nachfrist nicht, unvollständig oder unkorrekt eingereicht oder bestehen anderweitig begründete Zweifel an der Vertragserfüllung, kann das BSV Akontozahlungen so lange zurückbehalten oder kürzen, bis die Daten und Informationen in hinreichender Qualität vorliegen und verarbeitet werden können bzw. für das BSV die Sicherheit besteht, dass ein vertragskonformer Zustand hergestellt worden ist (Rz 4018 KSBOD).

9. Dauer, Änderungen, Kündigung, Governance

9.1 Dauer

Dieser Vertrag tritt mit vollständiger Unterzeichnung rückwirkend auf den 1. Januar 2024 in Kraft. Er wird für vier Jahre abgeschlossen und dauert bis zum 31. Dezember 2027.

9.2 Änderungen

Änderungen des Vertrages werden schriftlich festgehalten und von beiden Vertragsparteien unterzeichnet. Es besteht kein Anspruch auf eine Anpassung des Vertrages auf Grund einer Leistungserweiterung (zusätzliche oder neue Leistung) oder auf Grund höherer Kosten einer Leistung.

9.3 Kündigung

Der Vertrag kann von jedem Vertragspartner per 30. Juni oder 31. Dezember unter Beachtung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden.

Wird der Vertrag nicht weitergeführt, ist ein Schlussabrechnungssaldo zu vergüten und ein allfällig vorhandener Saldo aus geäuften Überdeckungsreserven sowie zulasten von Art. 74 IVG gebildeten Rückstellungen oder Fonds dem BSV zurückzuerstatten.

9.4 Governance

Die finanzielle Unterstützung privater Organisationen durch die Invalidenversicherung erfolgt im Hinblick auf ein gemeinsames Engagement zugunsten von Menschen mit Behinderungen im Sinne von Artikel 74 IVG.

Die Beiträge an die Organisationen und die daraus resultierenden Leistungen setzen eine direkte Beziehung zwischen der IV bzw. dem BSV und den subventionierten Organisationen voraus. Diese Beziehung beruht auf den Grundsätzen der Good Governance und des gegenseitigen Vertrauens.

Gute Zusammenarbeit bedeutet, dass Informationen ausgetauscht, Erfahrungen geteilt und beobachtete oder aufgetretene Probleme erörtert werden, um die Schwierigkeiten sowohl der Partnerorganisationen als auch der leistungsempfangenden Personen zu beheben.

10. Veröffentlichung des Vertrages

Das BSV veröffentlicht den vorliegenden Vertrag (inkl. sämtlicher Anhänge) in Anwendung des Bundesgesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip in der Verwaltung (Art. 9 Abs. 2, Öffentlichkeitsgesetz, SR 152.3) auf der Webseite des BSV. Zwecks Koordination kann es den Kantonen ebenfalls Auszüge betreffend Leistungen oder Finanzen weiterleiten bzw. entsprechende Auswertungen erstellen.

11. Schlussbestimmungen

Für die Gültigkeit des vorliegenden Vertrages bleiben Beschlüsse von Volk, Parlament und Bundesrat vorbehalten.

Vorliegender Vertrag ist in zwei Exemplaren ausgefertigt worden. Je ein unterzeichnetes Exemplar befindet sich beim BSV und bei der DO/VN.

12. Besondere Vereinbarungen

a) Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Dachorganisation SGB-FSS: Die SVEHK-ASPEDA-ASGBA und der SGB-FSS sind übereingekommen, dass der SGB-FSS einen Teil seiner BSV-Subventionen in den Leistungskategorien Kurse der SVEHK-ASPEDA-ASGBA übergibt und zusätzlich eine institutionelle Zusammenarbeit umsetzt. Das Mengengerüst wird deshalb bei der SVEHK-ASPEDA-ASGBA um Fr. 147 750.-- aufgestockt. Dies entspricht einem Anteil des IV-Beitrags pro Vertragsjahr. Dadurch wird das bisherige Beitragsdach von Fr. 112 244.-- auf Fr. 259 994.-- erhöht. Die Details für die Zusammenarbeit des SGB-FSS und der SVEHK-ASPEDA-ASGBA sind im Anhang D sowie in der Zusammenarbeitsvereinbarung vom 30. Mai 2023 festgehalten.

b) Die Dachorganisation 2249 SVEHK-ASPEDA-ASGBA (DO 2049) hat sich bereit erklärt, die beiden Organisationen 5188 Fondation A Capella und 6131 Association Suisse pour les Langues Parlées Complétées ALPC als Untervertragsnehmerinnen (UVN) rückwirkend per 1. Januar 2024 in den Vertrag VAF 2049 aufzunehmen.

Das BSV hat der Aufnahme der beiden UVN 5188 A Capella und 6131 ALPC im Sinne des Leistungserhalts für die betroffene Klientengruppe, Menschen mit einer Hörbehinderung, zugestimmt.

c) Für den IV-Beitrag pro Jahr und Organisation wird der bisherige IV-Beitrag gemäss den Unterverträgen UVAf 5188 und 6131 des VAF 3144 für die Jahre 2020-2023 verwendet. Die Organisation 5188 Fondation A Capella erhält somit einen jährlichen IV-Beitrag von Fr. 148 000 und die Organisation 6131 ALPC von Fr. 52 000. Das Beitragsdach der DO 2049 erhöht sich von

Fr. 259 994 auf neu Fr. 459 994. Die DO 2049 erhält für die Dachorganisationsfunktion einen DO-Beitrag von Fr. 7 600 pro Jahr, vgl. Pt. 4.2 des VAF.

- d) Einhaltung des Kreisschreibens KSBOB 2024-2027, Rz 2027: Mit der Erhöhung des gesamten IV-Beitrags auf neu Fr. 459 994.- hat die DO 2049 die Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 21 und 28 einzuhalten sowie nach Rz 2027 eine eingeschränkte Revision durchzuführen. Die DO 2049 verpflichtet sich die Vorgaben bis 31. Dezember 2025 umzusetzen.
- e) Nachtrag zur 1. und 2. Akonto 2024, Auszahlung des offenen IV-Beitrages von Fr. 211 959.60 erfolgt nach der Vertragsunterzeichnung. Die Berechnungsgrundlage ist:

100% IV/AHV-Beitrag gem. Pt. 4.1 des VAF:	Fr. 459 994
DO-Beitrag 2024	Fr. 7 600
Subtotal	Fr. 467 594
Teuerung 2024 von 2.1%	Fr. 9 819.50
Total inkl. Teuerung 2024	Fr. 477 413.50
BSV-1. Akonto, ausbezahlt per 1.3.2024	- Fr. 132 726.95
BSV-2. Akonto, ausbezahlt per 1.9.2024	- Fr. 132'726.95
Noch offen/wird nach der Vertragsunterzeichnung überwiesen	Fr. 211 959.60



Bern, den

Bern, den 19.09.2024

Für das
Bundesamt für Sozialversicherungen

Für
Schweizerische Vereinigung der Eltern
hörgeschädigter Kinder SVEHK

Florian Steinbacher, Vizedirektor

Agatha Gasser, Präsidentin

Thomas Bhend,
Bereichsleiter Controlling, Ressourcen
und Subventionen

Yvonne Widmer, CO-Geschäftsleiterin

Eva Mani, CO-Geschäftsleiterin

Anhang

- Anhang A (Grundlagen der DO/VN)
- Anhang B (Am VAF angeschlossene Organisationen)
- Anhang C (Fachkonzepte)
- Anhang D (Kompensationsgruppen und Mengengerüst)
- Anhang E (Unterzeichnete Qualitative Bedingungen)

Anhang A
Grundlagen der VN

- ☒ Unterzeichnete Statuten der VN/DO (dreisprachig) vom 6. Juni 2020
- ☒ Zusammensetzung Vorstand per 4. Mai 2024
- ☒ Organigramm der Organisation vom 16. Juni 2024
- ☒ Zusammenarbeitsvereinbarung SVEHK und SGB-FSS im Bereich Kurse vom 30. Mai 2023
- ☒ Handelsregister-Auszug vom 12. Juli 2023
- ☒ Dokument Strategie/Vision vom 30. November 2023
- ☒ Statuten UVN 5188 A Capella
- ☒ Statuten UVN 6131 ALPC

Handwritten signature and initials in blue ink.

Anhang B
Am VAF angeschlossene Organisationen (VN und UVN)

Handwritten signature and initials in blue ink, located in the bottom right corner of the page.

Anhang C
Fachkonzepte der VN

- ☒ Fachkonzept Lebenspraktische Beratungen (sozial) Dolmetschdienste
- ☒ Fachkonzept Medien- und Publikationen, Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien und Medien, Informations- und Dokumentationsstelle
- ☒ Fachkonzept Kurse «Hilfe zur Selbsthilfe (Autonomie)» (mit und ohne Übernachtung)
- ☒ Fachkonzept Treffpunkte für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen
- ☒ Fachkonzept LUFEB Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- ☒ Fachkonzept LUFEB Themenspezifische Grundlagenarbeit/Projekte Art. 74 IVG
- ☒ Fachkonzept LUFEB Förderung der Selbsthilfe



Anhang D
Berechnung Leistungsmenge und Tarife

A handwritten signature in blue ink, located in the bottom right corner of the page. The signature is stylized and appears to consist of several connected loops and strokes.

Anhang E
Bestätigung der Qualitativen Bedingungen

Handwritten signature in blue ink, possibly reading "D. J. W."



Handelsregisteramt des Kantons Bern

Firmennummer CHE-480.401.394	Rechtsnatur Verein	Eintragung 12.04.2021	Löschung	Übertrag CH-036.6.084.976-9 von: auf:	1
--	------------------------------	--------------------------	----------	---	---



Aktuelle Eintragungen

Ei	Lö	Name	Ref	Sitz
1		Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK) (Association suisse de parents d'enfants déficients auditifs (ASPEDA)) (Associazione svizzera dei genitori di bambini audiolesi (ASGBA))	1	Bern

Ei	Lö	Mittel, Haftung, Nachschusspflicht und weitere Pflichten der Mitglieder	Ei	Lö	Domiziladresse
1		Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate, Subventionen, Erträge aus Vereinsvermögen, aus Dienstleistungen und aus eigenen Veranstaltungen.	1		Belpstrasse 24 3007 Bern

Ei	Lö	Zweck	Ei	Lö	weitere Adressen
1		Der Dachverband SVEHK ist in der ganzen Schweiz tätig und bezweckt den Zusammenschluss kantonaler oder regionaler gemeinnütziger Vereine von Eltern hörgeschädigter Kinder zu deren besseren Inklusion in der Gesellschaft. Wahrung gemeinsamer Interessen, Realisierung gemeinsamer Anlässe zur Unterstützung der angeschlossenen Vereine und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch im Bereich Kinder und Jugendliche mit Hörbehinderung.			

Ei	Lö	Bemerkungen, Angaben betreffend Übernahme von Aktiven und Passiven	Ref	Statutendatum
			1	06.06.2020

Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id
1	5823	12.04.2021	72	15.04.2021	1005149877						
2	11238	07.07.2023	133	12.07.2023	1005793345						

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
1			Gasser, Agatha, von Chur, in Haldenstein (Chur)	Präsidentin des Vorstandes	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Oehler, Marcel, von Balgach, in Marbach SG	Vizepräsident des Vorstandes	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Martin, Hervé, von Bourg-en-Lavaux, in Thalwil	Mitglied des Vorstandes	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Oesch, Liselotte, von Oberlangenegg, in Mettendorf TG (Hüttlingen)	Mitglied des Vorstandes	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Mani, Eva, von Diemtigen, in Montreux		Kollektivunterschrift zu zweien
1			Teucher, Franziska, von Ermatingen, in Sirnach		Kollektivunterschrift zu zweien
1			Widmer, Yvonne, von Bremgarten (AG), in Hägglingen		Kollektivunterschrift zu zweien
2			Ramisberger, Patrick, von Wölflinswil, in Gebenstorf	Mitglied des Vorstandes	Kollektivunterschrift zu zweien
2			Gantner, Roland, von Flums, in Wädenswil	Mitglied des Vorstandes	Kollektivunterschrift zu zweien

Ostermundigen, 12.07.2023 06:23



Dieser Auszug aus dem kantonalen Handelsregister hat ohne die nebenstehende Originalbeglaubigung keine Gültigkeit. Er enthält alle gegenwärtig für diese Firma gültigen Eintragungen. Auf besonderes Verlangen kann auch ein Auszug erstellt werden, der alle Eintragungen, die gültigen und die gestrichenen, enthält.

Handwritten signature and initials in blue ink.

Vorstand SVEHK-ASPEDA-ASGBA

per 30.11.2023



Schweizerische Vereinigung der
Eltern hörgeschädigter Kinder
Association suisse de parents
d'enfants déficients auditifs
Associazione Svizzera dei
genitori di bambini audiolesi

Name	Vorname	Funktion
VORSTAND		
Gasser	Agatha	Präsidentin / Stakeholder Deutschschweiz
Oehler	Marcel	Vize-Präsident / Marketing
Oesch	Liselotte	Regionalgruppen Deutschschweiz / Elterntagung
Gantner	Roland	Finanzen
Martin	Hervé	Regionalgruppen, Stakeholder Romandie
Ramisberger	Patrick	Regionalgruppen Deutschschweiz

Handwritten signature in blue ink.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 11 Mitglieder / Regionalgruppen national

REVISIONSSTELLE

VORSTAND 7 Mitglieder

GESCHÄFTSSTELLE 4-5 Mitarbeiterinnen

REGIONEN

DEUTSCH-
SCHWEIZ

ROMANDIE

TICINO

**PROJEKTE
EVENTS/KURSE**

ELTERN-
TAGUNG

FAMILIENTAG
DEUTSCHSCHWEIZ

FAMILIENTAG
ROMANDIE

KURSE
DEUTSCHSCHWEIZ

KURSE
ROMANDIE

NETWORKING/
STAKEHOLDER

DIVERSE
PROJEKTE

**MEDIEN/PR/
PUBLIKATIONEN**

BULLETIN

NEWSLETTER

SOCIAL MEDIA

WEBSITE

DOKUMENTA-
TIONEN

PRESSEARBEIT
JAHRESBERICHT

ALLG. MEDIEN & PR

FINANZEN

BUCHHALTUNG

FUNDRAISING
SPONSORING

REPORTING
BSV / UVN

RECHNUNGS-
STELLUNG

**VORSTANDS-
SEKRETARIAT**

ADMINISTRATION

IT

**HUMAN
RESOURCES**

ADMINISTRATION

VERSICHERUNGEN

**QUALITÄTS-
MANAGEMENT**

ADMINISTRATION

DATENSCHUTZ

15.06.2024 Vorstand

ORGANIGRAMM – 15.06.2024

1



Schweizerische Vereinigung der
Eltern hörgeschädigter Kinder

Association suisse de parents
d'enfants déficients auditifs

Associazione svizzera dei
genitori di bambini audiolesi

STATUTEN

I NAME, ZWECK UND MITTEL

- Name** **Art. 1** Unter dem Namen «Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK) – Association suisse de parents d'enfants déficients auditifs (ASPEDA) – Associazione svizzera dei genitori di bambini audiolesi (ASGBA)» besteht ein Verein im Sinne von Artikel 60 ff. ZGB. Nachfolgend wird der Einfachheit halber nur die deutsche Abkürzung verwendet.
- Zweck** **Art. 2** Der Dachverband SVEHK ist in der ganzen Schweiz tätig und bezweckt den Zusammenschluss kantonaler oder regionaler gemeinnütziger Vereine von Eltern hörgeschädigter Kinder zu deren besseren Inklusion in der Gesellschaft.
Wahrung gemeinsamer Interessen, Realisierung gemeinsamer Anlässe zur Unterstützung der angeschlossenen Vereine und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch im Bereich Kinder und Jugendliche mit Hörbehinderung.

Die SVEHK verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Sie ist politisch und konfessionell unabhängig.
- Sitz** **Art. 3** Der Sitz der SVEHK befindet sich in Bern.
- Mittel** **Art. 4** Zur Erreichung des Vereinszwecks verfügt die SVEHK über folgende Mittel:
a) Beiträge der Mitglieder
b) Spenden und Legate
c) Subventionen
d) Erträge aus dem Vereinsvermögen
e) Erträge aus Dienstleistungen und eigenen Veranstaltungen

Die Einnahmen dürfen ausschliesslich zur Erreichung des Vereinszwecks verwendet werden.

Die Mitgliederbeiträge werden jährlich durch die Delegiertenversammlung festgesetzt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

II MITGLIEDSCHAFT UND PFLICHTEN

- Mitglieder** **Art. 5** Mitglieder der SVEHK sind die Regionalgruppen.
Dies sind kantonal oder regional gemeinnützige Vereine.
- Pflichten** **Art. 6** Jede Regionalgruppe nominiert eine Ansprechperson als:
– Bindeglied zwischen dem Dachverband und der Regionalgruppe.
– Vertretung der Regionalgruppe bei Sitzungen und Anlässen der SVEHK.
– Erstansprechperson für Neumitglieder.
- Jede Regionalgruppe führt jährlich eine Generalversammlung und mindestens eine Aktivität für die Mitglieder der Regionalgruppe durch. Jede Regionalgruppe muss zudem einen Jahresbericht anfangs Jahr an den Vorstand der SVEHK einreichen.
- Die Regionalgruppen verpflichten sich, den an der jährlichen Delegiertenversammlung festgelegten Mitgliederbeitrag zu zahlen.
- Aufnahme** **Art. 7** Das Gesuch einer neu gegründeten Regionalgruppe um Beitritt in die SVEHK muss dem Vorstand schriftlich unter Vorlage der Statuten eingereicht werden.
- Die Delegiertenversammlung entscheidet endgültig über die Aufnahme des neuen Mitglieds.
- Austritt/
Ausschluss** **Art. 8** Der Austritt eines SVEHK-Mitglieds muss drei Monate vor der Delegiertenversammlung an den Vorstand des Dachverbandes eingereicht werden. Der Austritt wird an der Delegiertenversammlung beschlossen und bekannt gegeben.
- Der Ausschluss als Mitglied aus der SVEHK kann erfolgen, wenn die Pflichten nicht erfüllt werden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Regionalgruppen dürfen den Namen und das Logo der SVEHK nicht mehr verwenden.

Handwritten signatures and initials in blue ink.



Schweizerische Vereinigung der
Eltern hörgeschädigter Kinder

Association suisse de parents
d'enfants déficients auditifs

Associazione svizzera dei
genitori di bambini audiolesi

III ORGANISATION

Organe

- Art. 9** Die Organe der SVEHK sind:
- a) Die Delegiertenversammlung
 - b) Der Vorstand
 - c) Die Revisionsstelle

Delegierten-
versammlung

- Art. 10** Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ der SVEHK. Sie findet ordentlicherweise in der ersten Jahreshälfte statt.

Die Delegiertenversammlung kann sowohl physisch als auch als virtuelle Versammlung durchgeführt werden. Die schriftliche Beschlussfassung ist möglich.

- Art. 11** Eine ausserordentliche Versammlung kann auf Gesuch von zwei SVEHK-Mitgliedern, unter Angaben der zu behandelnden Geschäfte, oder durch den Vorstand einberufen werden.

Eine durch die Mitglieder verlangte ausserordentliche Delegiertenversammlung hat spätestens drei Monate nach Eingang des Begehrens stattzufinden.

- Art. 12** Die Einladung wird den Präsidentinnen bzw. Präsidenten der Regionalgruppen mindestens 30 Tage vor dem Versammlungsbeginn schriftlich und unter Bekanntgabe der Traktanden zugestellt. Einladungen per E-Mail sind gültig.

- Art. 13** Anträge der Regionalgruppen für neue Traktanden sind dem Vorstand spätestens drei Wochen vor der Versammlung einzureichen.

- Art. 14** Jedes Mitglied hat Anrecht auf drei Delegierte, welche von der jeweiligen Regionalgruppe bestimmt werden. Weitere interessierte Personen können mit beratender Stimme an der Versammlung teilnehmen.

Handwritten signature and initials in blue ink.

Delegierten-
versammlung

Art. 15 Alle anwesenden Delegierten haben je eine Stimme. Jeder Delegierte kann eine geheime Abstimmung verlangen.

(Ausnahmen siehe Art. 23 und 24).

Art. 16 Beschlüsse werden mit dem einfachen Mehr der anwesenden Delegierten gefällt, Enthaltungen werden nicht gezählt.

Art. 17 Der Delegiertenversammlung obliegen die folgenden Geschäfte:

- a) Aufnahme von neuen Mitgliedern
- b) Ausschlüsse von Mitgliedern
- c) Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung
- d) Anpassung der Statuten
- e) Genehmigung des Jahresberichtes
- f) Genehmigung der Jahresrechnung nach Kenntnisnahme des Revisorenberichtes
- g) Entlastung des Vorstandes
- h) Genehmigung des Jahresbudgets
- i) Festsetzung des Mitgliederbeitrages
- j) Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der übrigen Vorstandsmitglieder
- k) Wahl der Rechnungsrevisoren
- l) Beschlussfassung über weitere vom Vorstand oder von den Mitgliedern eingebrachte Geschäfte

Vorstand

Art. 18 Der Vorstand besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Mit Ausnahme der Präsidentin bzw. des Präsidenten konstituiert er sich selbst. Die Mitglieder sind für zwei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl findet an der Delegiertenversammlung statt.

Art. 19 Dem Vorstand obliegen die folgenden Geschäfte:

- a) Vertretung des Vereins nach aussen.
- b) Einstellung und Führung der Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter des Vereins.
- c) Durchführung von Fachtagungen und Veranstaltungen zum regelmässigen Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern.
- d) Regelmässige Informationen intern und extern.
- e) Der Vorstand hat alle Kompetenzen, welche nicht per Gesetz, Reglement oder gemäss diesen Statuten einem anderen Organ zugewiesen sind.

Handwritten signatures and initials in blue ink.

Der Vorstand kann bestimmte Aufgaben seinen Mitgliedern übertragen oder zu bestimmten Themen ehrenamtlich tätige Arbeitsgruppen einsetzen.

Vorstand

Art. 19 Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig, er hat Anrecht auf Vergütung der effektiven Spesen.

Sofern kein Vorstandsmitglied mündlich Beratung verlangt, ist die Beschlussfassung auf dem Zirkularweg (auch E-Mail) gültig.

Art. 20 Die Präsidentin bzw. der Präsident und/oder die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident unterschreiben zu zweien mit einem weiteren Vorstandsmitglied.

Revisions-
stelle

Art. 21 Die Revisionsstelle prüft die Vereinsrechnung und die Bilanz und legt der Delegiertenversammlung einen Bericht vor.

Sie besteht aus zwei von der Delegiertenversammlung gewählten Personen. Als Revisionsstelle kann auch ein Treuhandbüro eingesetzt werden.

Haftung

Art. 22 Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.

IV SCHLUSSBESTIMMUNG

Alle in den Statuten nicht ausdrücklich erwähnten vereinsrechtlichen Angelegenheiten unterliegen dem ZGB.

Statuten-
revision

Art. 23 Für Änderungen der Statuten ist die Zustimmung von mindestens zwei Drittel der anwesenden Delegierten erforderlich.

Handwritten signatures and initials in blue ink.



Schweizerische Vereinigung der
Eltern hörgeschädigter Kinder

Association suisse de parents
d'enfants déficients auditifs

Associazione svizzera dei
genitori di bambini audiolesi

Auflösung des Vereins **Art. 24** Für die Auflösung der SVEHK ist die Zustimmung von mindestens zwei Drittel der anwesenden Vereinsmitglieder erforderlich.

Auflösung des Vereins **Art. 25** Im Falle einer Auflösung fällt das Vereinsvermögen zwingend an eine oder mehrere steuerbefreite gemeinnützige Organisationen mit gleichem oder ähnlichem Zweck mit Sitz in der Schweiz.

Inkraftsetzung **Art. 26** Diese Statuten ersetzen diejenigen vom 28. April 2018.

Sie wurden mit schriftlicher und elektronischer Abstimmung am 6.6.2020 genehmigt (gemäss Verordnung 2 des Bundesrates über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus vom 16.03.2020) und treten sofort in Kraft.

Ort / Datum:
Haldenstein, 6.6.2020

Die Präsidentin
Agatha Gasser

Der Vizepräsident
Marcel Oehler



Schweizerische Vereinigung der
Eltern hörgeschädigter Kinder

Association suisse de parents
d'enfants déficients auditifs

Associazione svizzera dei
genitori di bambini audiolesi

STATUTI

I NOME, SCOPO E MEZZO

Nome	Art. 1	Con il nome «Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK) – Association suisse de parents d'enfants déficients auditifs (ASPEDA) – Associazione svizzera dei genitori di bambini audiolesi (ASGBA)» si intende un'associazione ai sensi dell'articolo 60 ff. del CCS. Per motivi di semplicità, di seguito verrà utilizzato soltanto l'acronimo italiano.
Scopo	Art. 2	L'organizzazione mantello ASGBA opera in tutta la Svizzera e ha l'obiettivo di riunire le associazioni di utilità pubblica cantonali o regionali dei genitori di bambini audiolesi al fine di raggiungerne una migliore inclusione della società. Tutela degli interessi comuni, realizzazione di eventi comuni per sostenere le associazioni affiliate e per favorire lo scambio di esperienze nell'ambito dei bambini e dei giovani con problemi di udito. L'ASGBA è un'organizzazione senza scopo di lucro, neutrale sia sul piano confessionale che politico.
Sede	Art. 3	L'ASGBA ha sede a Berna.
Mezzi	Art. 4	Per il perseguimento dello scopo dell'associazione, l'ASGBA dispone dei seguenti mezzi: a) La quota dei membri b) Donazioni e legati c) Sovvenzioni d) Il reddito dei beni dell'associazione e) Il reddito derivante dai servizi o dalle attività svolte dall'associazione Le entrate devono essere utilizzate esclusivamente per raggiungere gli scopi dell'associazione. I contributi dei sociali vengono fissati annualmente dall'assemblea dei delegati. L'anno di esercizio corrisponde all'anno civile.



Schweizerische Vereinigung der
Eltern hörgeschädigter Kinder

Association suisse de parents
d'enfants déficients auditifs

Associazione svizzera dei
genitori di bambini audiolesi

II MEMBRI E OBBLIGHI

Membr	Art. 5	I membri dell'ASGBA sono i gruppi regionali. Questi sono associazioni senza scopo di lucro a livello cantonale o regionale.
Obblighi	Art. 6	Ogni gruppo regionale designa una persona di riferimento incaricata di: – assicurare il legame tra l'organizzazione mantello e il gruppo regionale – rappresentare il gruppo regionale durante le sessioni e le manifestazioni dell'ASGBA – essere la prima persona di contatto per nuovi membri Ogni gruppo regionale svolge ogni anno un'assemblea generale e almeno un'attività per i membri del gruppo regionale. Ogni gruppo regionale deve inoltre presentare all'inizio dell'anno un rapporto annuale al comitato direttivo dell'ASGBA. I gruppi regionali si impegnano a pagare il contributo sociale stabilito in occasione dell'assemblea dei delegati annuale.
Admissione	Art. 7	La domanda di ammissione nell'ASGBA da parte di un gruppo regionale recentemente costituito deve essere presentata per iscritto al comitato direttivo corredata degli statuti. L'assemblea dei delegati decide definitivamente sull'ammissione del nuovo membro.
Uscita / Esclusione	Art. 8	L'uscita di un membro ASGBA deve essere comunicata 3 mesi prima dell'assemblea dei delegati al comitato direttivo dell'organizzazione mantello. L'uscita viene decisa e comunicata in occasione dell'assemblea dei delegati. Un membro può essere escluso dall'ASGBA, se non vengono mantenuti gli obblighi. Dopo l'uscita o l'esclusione, i gruppi regionali non possono più operare in nome dell'ASGBA, né usarne il logo.



Schweizerische Vereinigung der
Eltern hörgeschädigter Kinder

Association suisse de parents
d'enfants déficients auditifs

Associazione svizzera dei
genitori di bambini audiolesi

III ORGANIZZAZIONE

Organi

- Art. 9** Gli organi dell'ASGBA sono:
- a) L'assemblea dei delegati
 - b) Il comitato direttivo
 - c) L'organo di revisione

Assemblea
dei delegati

- Art. 10** L'assemblea dei delegati è l'organo superiore dell'ASGBA.
L'assemblea deve aver luogo durante il primo semestre
dell'anno.

L'assemblea dei delegati può tenersi fisicamente o virtualmente.
Una decisione scritta è possibile.

- Art. 11** Un'assemblea straordinaria dei delegati può essere convocata su richiesta di due
membri ASGBA con la relativa motivazione o dal comitato direttivo.

Un'assemblea straordinaria dei delegati convocata dai membri deve aver luogo,
al più tardi, tre mesi dopo la data della richiesta.

- Art. 12** L'invito scritto con l'ordine del giorno deve essere inviato ai presidenti dei gruppi
regionali, entro trenta giorni dalla data di inizio dell'assemblea. Gli inviti con
mezzi elettronici sono validi.

- Art. 13** Richieste per l'ordine del giorno da parte dei gruppi regionali sono da presentare
al comitato direttivo al più tardi tre settimane prima dell'assemblea.

- Art. 14** Ogni membro ha diritto a tre delegati, definiti dal rispettivo gruppo regionale.
Altre persone interessate possono assistere all'assemblea con il diritto di voce
consultativa.

- Art. 15** Tutti i delegati presenti hanno diritto di voto. Ogni delegato
può richiedere una votazione segreta.

(Per le eccezioni vedi art. 23 e 24)

Assemblea
dei delegati

Art. 16 Tutte le decisioni vengono prese con la maggioranza semplice dei delegati presenti, le astensioni non vengono contate.

Art. 17 L'assemblea dei delegati deve trattare i seguenti punti:

- a) l'ammissione di nuovi membri
- b) l'esclusione di membri
- c) l'approvazione del protocollo dell'ultima assemblea dei delegati
- d) l'adattamento degli statuti
- e) l'approvazione del rapporto annuale
- f) l'approvazione dei conti annuali dopo la lettura del rapporto dell'organo di revisione
- g) il discarico del comitato direttivo
- h) l'approvazione del budget annuale
- i) la definizione del contributo annuale
- j) l'elezione del/della presidente e degli altri membri del comitato direttivo
- k) l'elezione dei revisori dei conti
- l) la decisione su altri temi o affari riportati dal comitato direttivo o dai membri

Comitato
direttivo

Art. 18 Il comitato direttivo è composto da cinque a sette membri. Ad eccezione del/della presidente, il comitato direttivo si costituisce da sé. I membri sono eletti per due anni. Una rielezione si svolge in occasione dell'assemblea dei delegati.

Art. 19 Il comitato direttivo si occupa dei seguenti punti:

- a) la rappresentanza dell'associazione verso l'esterno
- b) l'assunzione e la gestione operativa dei collaboratori dell'associazione.
- c) l'esecuzione di convegni specialistici e manifestazioni per il regolare scambio di esperienze tra i membri.
- d) la regolare informazione internamente ed esternamente.
- e) Il comitato direttivo ha tutte le competenze che, per legge, regolamento o ai sensi dei presenti statuti, non vengono assegnati ad un altro organo.

Il comitato direttivo può assegnare determinati compiti ai suoi membri oppure può avvalersi, per determinate tematiche, di gruppi di lavoro volontari.

Handwritten signature in blue ink.



Schweizerische Vereinigung der
Eltern hörgeschädigter Kinder

Association suisse de parents
d'enfants déficients auditifs

Associazione svizzera dei
genitori di bambini audiolesi

- Comitato direttivo **Art. 19** Il comitato svolge un lavoro di volontariato e ha diritto alla retribuzione delle spese effettive.
- Salvo che uno dei membri del comitato direttivo non chieda una consultazione orale, le decisioni hanno validità se comunicate in via circolare (anche via e-mail).
- Art. 20** Il/la presidente o il/la vicepresidente firmano in due assieme ad un altro membro del comitato direttivo.
- Organo di revisione **Art. 21** L'organo di revisione ha il compito di controllare i conti e il bilancio dell'associazione e presenta un rapporto all'interno dell'assemblea dei delegati.
- È composto da due persone elette dall'assemblea dei delegati. Come organo di revisione può essere considerato anche un ufficio fiduciario.
- Responsabilità **Art. 22** Per le obbligazioni dell'associazione garantisce esclusivamente il capitale dell'associazione.

IV DISPOSIZIONI FINALI

Tutte le questioni relative al diritto dell'associazione non espressamente menzionate negli statuti sono soggette al ZGB (Codice civile svizzero).

- Revisioni degli statuti **Art. 23** La modifica degli statuti necessita del consenso di almeno due terzi dei delegati presenti.
- Scioglimento dell'associazione **Art. 24** Per lo scioglimento dell'ASGBA è necessario il consenso di almeno due terzi dei membri presenti.

Handwritten signature and initials in blue ink.



Schweizerische Vereinigung der
Eltern hörgeschädigter Kinder

Association suisse de parents
d'enfants déficients auditifs

Associazione svizzera dei
genitori di bambini audiolesi

Scioglimento **Art. 25** Nel caso di scioglimento dell'ASGBA, il patrimonio dell'associazione viene obbligatoriamente donato a una o più organizzazioni senza scopo di lucro ed esenti da tasse con scopo identico o simile aventi sede in Svizzera.

Entrata
in vigore **Art. 26** Questi statuti sostituiscono quelli del 28 aprile 2018.

Sono state approvate con votazione scritta ed elettronica il 6.6.2020
(secondo l'ordinanza 2 del Consiglio federale del 16.03.2020 sui
provvedimenti per combattere il coronavirus) ed entrano immediatamente
in vigore.

Luogo/data:
Haldenstein, 6.6.2020

La presidente
Agatha Gasser

Il vicepresidente
Mardel Oehler

STATUTS

de la Fondation a capella

All your legs

HISTORIQUE DES MODIFICATIONS

20 juin 2000	Signature des statuts originaux.
7 octobre 2008	Modification de l'article 7 (Nomination, organisation) : Les membres fondateurs sont autorisés à renouveler leur mandat six fois de suite, au lieu de quatre auparavant.
13 mars 2012	Les modifications suivantes ont été requises par l'autorité fiscale. Modification de l'article 11 (Décisions, procès-verbaux): - Ajout du paragraphe 9 : les employés rémunérés de la fondation ne peuvent siéger au conseil qu'avec une voix consultative. - Ajout du paragraphe 10 : bénévolat des membres du Conseil, seuls les frais peuvent être remboursés et d'éventuels jetons de présence. - Ajout du paragraphe 11 : les membres du Conseil peuvent recevoir un dédommagement pour les activités sortant du cadre usuel de leur fonction. Modification de l'article 20 (Liquidation) : - En cas de dissolution, la/les institution/s qui bénéficieraient de l'actif de la fondation doivent <i>bénéficier de l'exonération de l'impôt</i>. - En cas de dissolution, les actifs ne peuvent retourner aux fondateurs <i>physiques, à leurs héritiers, ou aux membres</i>.
24 septembre 2014	Modification de l'article 7 (Nomination, organisation), sur décision du conseil de fondation du 25 mars 2014 : Tous les membres du Conseil peuvent renouveler leur mandat dix fois de suite. Auparavant : six pour les membres fondateurs et quatre pour les autres.

STATUTS

TITRE PREMIER – DENOMINATION, SIEGE, DUREE ET BUTS

Article 1 – Dénomination et surveillance

Il est constitué, sous la dénomination « Fondation a capella » (ci-après : « la fondation »), une fondation régie par les présents statuts et subsidiairement par les articles 80 et suivants du code civil suisse.

La fondation est inscrite au registre du commerce et soumise à la surveillance de l'autorité compétente.

Article 2 – Siège

Le siège de la fondation est dans le canton de Genève.

Article 3 – Durée

La durée de la fondation est indéterminée.

Article 4 – But

La fondation a exclusivement pour but de favoriser l'intégration sociale, scolaire et professionnelle des sourds et malentendants avec l'aide du LPC (« La Parole Complétée » ou « Langage Parlé Complété »).

Pour atteindre ce but, la fondation peut :

- Financer toute entreprise dont le but est l'éducation et la formation des personnes sourdes ou malentendantes.

Par entreprise, il est fait référence à toute action ou projet réalisé par une organisation, quelle que soit sa forme juridique, exerçant son activité en Suisse dans le but de fournir des aides à des personnes domiciliées sur le territoire suisse, en région frontalière, ainsi qu'à des Suisses de l'étranger.

- Financer toute action ou projet, de quelque nature que ce soit, dont le but est de promouvoir et de concrétiser l'éducation oraliste des enfants et jeunes sourds et malentendants avec l'aide du LPC.
- Financer toute action et projet, de quelque nature que ce soit, dans le but de favoriser l'intégration sociale et professionnelle des personnes sourdes et malentendantes, particulièrement en favorisant la communication orale avec les entendants et en encourageant l'appropriation de la langue orale et écrite.

La plus grande marge de manœuvre est laissée au Conseil de la fondation pour apprécier les actions et les objectifs qui pourront bénéficier d'un soutien financier de la part de la fondation compte tenu de l'évolution de la situation.

La fondation peut effectuer toute opération se rapportant directement ou indirectement à ses buts, notamment l'acquisition de biens mobiliers ou immobiliers nécessaires à la réalisation de ses buts.

La fondation n'a aucun but lucratif, ni aucun caractère politique ou confessionnel.

TITRE II – CAPITAL, RESSOURCES

Article 5 – Capital

La fondation est dotée d'un capital initial de cinquante mille francs (CHF 50'000).

Article 6 – Ressources

Les ressources de la fondation sont les revenus de ses avoirs et de ses activités, ainsi que tous les dons, legs, subventions et autres attributions, de quelque nature et provenance que ce soit, qu'elle recevra.

Les biens de la fondation doivent être placés conformément aux éventuelles dispositions légales en la matière.

TITRE III – CONSEIL DE FONDATION

Article 7 – Nomination, organisation

La fondation est administrée par un conseil de fondation (ci-après : « le conseil ») composé de trois à neuf membres.

Un membre au moins du conseil sera choisi parmi les candidats proposés par l'Association pour le Langage Parlé Complété (ALPC), à Genève.

Les premiers membres du conseil sont désignés par les fondateurs.

Le conseil se renouvelle par cooptation, la décision y relative devant être prise à la majorité des deux tiers (2/3) de tous les membres.

Les membres du conseil sont nommés pour une période de deux ans, renouvelable 10 fois de suite.

En son sein, le conseil désigne son président, et peut désigner au moins un vice-président, un trésorier et un secrétaire, ces fonctions ne pouvant en principe pas être cumulées.

Le conseil peut prononcer l'exclusion de l'un de ses membres, à la majorité absolue de tous ses membres.

Article 8 – Compétences

Le conseil est seul compétent pour gérer et administrer la fondation et ses biens. Il prend toutes les décisions nécessaires ou utiles à l'accomplissement des buts.

Le capital et les revenus de la fondation peuvent être utilisés en tout temps, selon l'appréciation du conseil.

Le conseil peut déléguer à un ou plusieurs tiers la gestion des biens de la fondation et son administration courante.

Article 9 – Séances

Le conseil se réunit aussi souvent que les affaires de la fondation l'exigent, mais au moins une fois par année, et chaque fois qu'un de ses membres en fait la demande motivée au président du conseil.

Les séances du conseil sont présidées par le président, à défaut par le vice-président, ou à défaut par un autre membre du conseil.

Article 10 – Convocations

Sauf cas d'urgence, les convocations sont adressées aux membres du conseil par écrit, au moins quinze jours à l'avance, avec indication de l'ordre du jour.

Article 11 – Décisions, procès-verbaux

La moitié au moins des membres du conseil doit être présente pour que celui-ci puisse valablement délibérer.

Si ce quorum n'est pas atteint, le conseil est à nouveau convoqué et peut alors valablement délibérer quel que soit le nombre des membres présents, ce que la convocation précisera.

Si le conseil est constitué de plusieurs membres, deux membres au moins doivent être présents.

Les employés de la fondation ne peuvent siéger au conseil qu'avec une voix consultative.

Le conseil prend ses décisions à la majorité absolue des membres présents. Toutefois, en cas d'égalité de voix, celle du président de la séance est prépondérante.

L'accord écrit de la majorité des membres du conseil équivaut à une décision régulièrement prise en séance.

Il est tenu procès-verbal des décisions du conseil, signé par le président de la séance et le secrétaire ou un autre membre du conseil, et approuvé lors de la séance suivante.

Les membres du conseil de fondation agissent bénévolement et ne peuvent prétendre qu'à l'indemnisation de leurs frais effectifs et de leurs frais de

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'F. H. Lee', is located in the bottom right corner of the page.

déplacement. D'éventuels jetons de présence ne peuvent excéder ceux versés pour des commissions officielles.

Pour les activités qui excèdent le cadre usuel de la fonction, chaque membre du conseil peut recevoir un dédommagement approprié.

Article 12 – Représentation

Le conseil représente valablement la fondation vis-à-vis des tiers.

Il peut conférer la signature individuelle ou collective à un ou plusieurs de ses membres, voire à des tiers.

Article 13 – Responsabilité

Seule la fortune de la fondation répond des obligations de celle-ci.

Les membres du conseil ne répondent ni personnellement, ni sur leurs biens des dettes de la fondation.

Article 14 – Règlements internes

Le conseil peut édicter et modifier en tout temps les règlements internes qu'il juge utiles, avec l'obligation de les communiquer pour approbation à l'autorité de surveillance.

TITRE IV – COMPTES ET CONTRÔLE DES COMPTES

Article 15 – Exercice comptable

L'exercice comptable correspond à l'année civile, le premier prenant fin le trente et un décembre deux mille.

Article 16 – Comptes annuels

Les comptes annuels, consistant en un bilan et un compte de pertes et profits ainsi qu'un rapport de gestion, sont établis à la fin de chaque exercice.

Article 17 – Organe de contrôle

Les comptes annuels sont soumis chaque année à la vérification d'un contrôleur qualifié et indépendant, choisi annuellement par le conseil en dehors de ses membres et rééligible.

L'organe de contrôle établit un rapport écrit sur ses opérations de contrôle.

TITRE V – MODIFICATION DES STATUTS ET LIQUIDATION

Article 18 – Modification des statuts

Toute modification des statuts nécessite une décision de l'autorité de surveillance, à la requête du conseil.

Article 19 – Dissolution

Si les circonstances viennent à changer et invalider les buts de la fondation, le conseil est tenu de prendre, dans l'esprit des fondateurs, les mesures adéquates.

Si les buts de la fondation cessent d'être réalisables, les dispositions légales sur la dissolution s'appliquent.

Article 20 – Liquidation

En cas de dissolution de la fondation, le conseil fonctionnera comme organe de liquidation, sauf décision contraire de l'autorité de surveillance.

Aucune mesure ne pourra être prise sans l'accord préalable exprès de l'autorité de surveillance.

En cas de dissolution de la fondation, l'actif disponible sera entièrement attribué à une ou plusieurs institutions poursuivant un but d'intérêt public analogue à celui de la fondation et bénéficiant de l'exonération de l'impôt.

En aucun cas les biens de la fondation ne pourront retourner aux fondateurs physiques, à leurs héritiers, ou aux membres, ni être utilisés à leur profit en tout ou partie et de quelque manière que ce soit.

NOMINATION DES MEMBRES DU CONSEIL DE FONDATION

Les fondateurs seront les premiers membres du conseil de fondation.

DECLARATION FISCALE

Vu le caractère d'utilité publique de la fondation, les comparants déclarent qu'ils sollicitent l'exonération totale de perception de droits d'enregistrement relatifs au présent acte.

Dont acte.



STATUTS DE L'ASSOCIATION SUISSE POUR LES LANGUES PARLEES COMPLETEES (ALPC)

Article 1 Dénomination

Sous le nom d'Association suisse pour les Langues Parlées Complétées, ci-après ALPC, il a été créé une association sans but lucratif, au sens des art. 60 et suivants du Code civil. En Suisse alémanique l'association est appelée Verein für Ergänzte Laut-Sprachen (VELS).

Article 2 Siège

Le siège de l'ALPC se trouve au domicile du(de la) président(e).

Article 3 Buts

Les buts de l'ALPC sont de promouvoir en Suisse l'étude, la pratique et la diffusion des Langues Parlées Complétées (LPC) auprès des personnes sourdes et malentendantes et de leurs familles, des personnes appelées à s'occuper professionnellement d'enfants et d'adultes sourds et malentendants, des institutions prenant en charge des enfants et adultes sourds et et malentendants, ainsi que, de manière générale, auprès du public. En outre, l'ALPC entretient des contacts réguliers avec les organisations d'autres pays dont les buts sont analogues aux siens.

Article 4 Neutralité

L'ALPC est neutre des points de vue politique et religieux.

Article 5 Admission

Toute personne physique ou morale qui en fait la demande peut être admise comme membre de l'ALPC.

Article 6 Exclusion

Si un membre de l'ALPC a nui gravement aux intérêts de l'ALPC, il peut en être exclu par une décision de l'assemblée générale, sur proposition du comité.

Article 7 Organes

Les organes de l'ALPC sont l'assemblée générale, le comité et l'organe de révision des comptes.

Article 8 Assemblée générale

L'assemblée générale est l'organe suprême de l'ALPC. Une assemblée générale ordinaire est convoquée chaque année, au cours du premier semestre. Une assemblée extraordinaire doit être convoquée si un dixième des membres le demande ou sur décision du comité.

Handwritten signature and initials in blue ink.

L'assemblée générale doit être annoncée par écrit aux membres, avec l'ordre du jour, au moins 30 jours avant la date fixée pour la séance. Il en va de même pour une assemblée extraordinaire. Toute nouvelle proposition concernant l'ordre du jour doit être adressée au secrétariat au moins 15 jours à l'avance. Si un nouveau sujet apparaît, durant l'assemblée générale, au chapitre des "Divers", le comité apprécie s'il peut faire ou non l'objet d'une décision immédiate.

Les compétences de l'assemblée générale sont notamment les suivantes :

- ♦ adapter et modifier les statuts
- ♦ nommer le comité
- ♦ nommer l'organe de révision des comptes
- ♦ approuver le budget et les comptes
- ♦ fixer les cotisations annuelles
- ♦ informer sur les activités de l'Association
- ♦ décider la dissolution de l'Association

Article 9 Mode de décision

Les décisions de l'assemblée générale sont prises à la majorité simple des membres présents, sous réserve des art. 15 et 16 des présents statuts. Les membres du comité jouissent aussi du droit de vote. En cas d'égalité, le(a) président(e) départage. En règle générale, les votes se font à main levée, à moins qu'un membre ne demande le vote à bulletin secret. Cette règle est également valable pour les élections.

Article 10 Comité

Le comité est l'organe stratégique de l'ALPC. Il est composé d'au moins quatre membres et au plus de huit. Il est élu par l'assemblée générale et se constitue lui-même avec un(e) président(e) ou deux co-présidents(es)

Les compétences du comité sont notamment les suivantes :

- ♦ assurer la gestion ;
- ♦ promouvoir les LPC et l'association ;
- ♦ générer des projets associatifs ;
- ♦ coordonner les réseaux internes et externes ;
- ♦ choisir son (sa) président(e) ou ses deux co-présidents(es)
- ♦ nommer le(a) secrétaire et le (la) caissier(ère)
- ♦ veiller à l'exécution des décisions prises par l'assemblée générale

Article 11 Election du comité

Le comité est élu en bloc. Toutefois, chaque membre présent à l'assemblée peut demander à ce que l'élection se fasse individuellement. Le mandat d'un comité est de deux ans et est renouvelable.

Article 12 Organe de révision des comptes

Les comptes annuels de l'ALPC sont examinés par une fiduciaire professionnelle. Cette dernière est désignée pour deux ans par l'assemblée générale sur proposition du comité. Le rapport de révision est présenté pour approbation à l'assemblée générale ordinaire. L'année d'exercice est l'année civile.



Article 13 Ressources de l'ALPC

Les ressources de l'ALPC comprennent :

- ♦ les cotisations des membres, dont le montant est fixé par l'assemblée générale ;
- ♦ les participations aux stages et autres activités
- ♦ le financement pour cours et projets par la Fondation « a capella » ;
- ♦ les dons, legs, subventions, etc.

Article 14 Dépenses

Les dépenses de l'ALPC sont engagées par le comité en fonction des art. 3 et 10 des présents statuts et en conformité avec les moyens de l'ALPC.

Article 15 Modifications des statuts

Une modification des statuts ne peut être apportée que si elle figure à l'ordre du jour de l'assemblée générale. La décision à ce sujet doit être prise à la majorité des deux tiers des membres présents.

Article 16 Dissolution

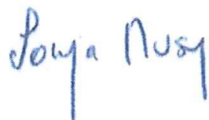
La dissolution de l'ALPC, qui doit figurer valablement à l'ordre du jour de l'assemblée générale, doit être prononcée à la majorité des deux tiers des membres présents. En cas de dissolution, la fortune de l'ALPC sera versée à une institution correspondant aux buts de l'Association.

Article 17 Dispositions finales

Ces statuts, entrés en vigueur le 22 mai 1982, date de leur adoption par l'assemblée générale constitutive, aux Emibois (JU), ont été modifiés le 24 avril 2004, le 28 avril 2007 et en ce jour du 5 mai 2018.

Les présents statuts sont traduits en allemand. En cas de doute, la version française fait foi.

La présidente :
Sonja Musy



La secrétaire :
Evelyne Jordan



Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen
dem Schweizerischen Gehörlosenbund (SGB-FSS) und
der Schweizerischen Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK)
wird die folgende Zusammenarbeitsvereinbarung getroffen:

Hintergrund

Der SGB-FSS und die SVEHK sind übereingekommen, dass der SGB-FSS einen Teil seiner BSV-Subventionen in den Leistungskategorien Kurse der SVEHK übergibt und zusätzlich eine institutionelle Zusammenarbeit umsetzt, die diese Zusammenarbeitsvereinbarung regeln soll. Bedingungen und Anliegen, die mit dieser Übergabe der BSV-Subventionen einhergehen, werden ebenfalls in dieser Zusammenarbeitsvereinbarung geregelt.

Zielsetzung

Die Parteien erkennen an, dass eine enge Zusammenarbeit im Interesse der gehörlosen und hörbehinderten Personen in der Schweiz liegt. Ziel dieser Vereinbarung ist es, die Zusammenarbeit zu fördern. Der SGB-FSS und die SVEHK setzen sich dafür ein, dass jeder Mensch mit einer Hörbehinderung die gleichen Rechte, Chancen und Zugänge zu allen Ressourcen haben. Beide Verbände anerkennen die unterschiedlichen pädagogischen Ausrichtungen und die Förderung der Kultur der Gehörlosen und den bilingualen Ansatz.

Einbindung gehörloser Personen

Die SVEHK verpflichtet sich, bei ihren Veranstaltungen und Aktivitäten gehörlose Personen neben den hörbehinderten Personen einzubeziehen. Dies beinhaltet die Bereitstellung von barrierefreien Kommunikationsmitteln, Dolmetschern und anderen notwendigen Ressourcen, um sicherzustellen, dass gehörlose Personen vollständig am Programm teilnehmen können. Die SVEHK wird auch Themen wie die Förderung von Bilingualität in ihren Aktivitäten berücksichtigen und entsprechende Massnahmen ergreifen, um die Sprachkompetenz beider Sprachen zu stärken. Die SVEHK arbeitet eng mit dem SGB-FSS zusammen, um die Erfahrungen bei der Inklusion von gehörlosen Menschen in die Angebote partnerschaftlich einzubeziehen.

Austausch bisheriger Angebote

Die SVEHK und der SGB-FSS streben einen Austausch ihrer bisherigen Angebote an, um sicherzustellen, dass erfolgreiche und effektive Produkte die Zielgruppe erreichen. Während der Übergangsphase stellt der SGB-FSS sein Fachwissen und seine Ressourcen zur Verfügung, um eine erfolgreiche Übernahme durch die SVEHK zu ermöglichen.

Gemeinsames Fundraising

Der SGB-FSS und die SVEHK werden gemeinsame Fundraising-Aktivitäten durchführen, um die Veranstaltungen der SVEHK zu unterstützen. Die genauen Details und der Verteilschlüssel der Fundraising-Erträge werden von Fall zu Fall in separaten Abmachungen zwischen den Parteien festgelegt. Beide Parteien sind bestrebt, eine faire und ausgewogene Verteilung der Erlöse zu gewährleisten, die den Bedürfnissen und Zielen beider Organisationen gerecht wird.

Informationsaustausch und Zusammenarbeit

Die Parteien verpflichten sich zum regelmässigen Informationsaustausch und zur engen Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich des Fundraisings. Sie werden relevante Informationen, Ressourcen und Best Practices teilen, um ihre jeweiligen Ziele effektiv zu erreichen. Die Zusammenarbeit kann auch gemeinsame Projekte, Workshops oder Schulungen umfassen, um das Bewusstsein für die Bedürfnisse hörbehinderter Personen zu schärfen und die inklusive Bildung und Integration zu fördern.

Vertraulichkeit

Die Parteien werden alle vertraulichen Informationen, die im Rahmen dieser Zusammenarbeitsvereinbarung ausgetauscht werden, streng vertraulich behandeln. Sie werden solche Informationen nur zum Zweck der Zusammenarbeit verwenden und sie nicht an Dritte weitergeben, es sei denn, dies ist nach geltendem Recht erforderlich oder es liegt eine schriftliche Zustimmung der anderen Partei vor.

Laufzeit und Kündigung

Diese Zusammenarbeitsvereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft und bleibt gültig, sofern sie nicht von einer der Parteien schriftlich gekündigt wird. Eine Kündigung bedarf einer schriftlichen Mitteilung mit einer Frist von mindestens 3 Monaten. Die Kündigung berührt nicht die bereits begonnenen Projekte oder die bereits getätigten Vereinbarungen im Rahmen dieser Zusammenarbeit. Nach Beendigung der Zusammenarbeit werden alle vertraulichen Informationen zurückgegeben oder gemäss den geltenden Datenschutzbestimmungen vernichtet.

Streitbeilegung

Etwaige Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten, die im Zusammenhang mit dieser Zusammenarbeitsvereinbarung auftreten könnten, werden in erster Linie durch Verhandlungen und Konsultationen zwischen den Parteien beigelegt. Sollte eine einvernehmliche Lösung nicht erzielt werden können, wird das Geschäft in die jeweiligen Vorstände der Organisationen getragen und eine einvernehmliche Lösung gesucht.

Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung ganz oder teilweise ungültig oder undurchführbar sein oder werden, berührt dies die Gültigkeit und Durchführbarkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Parteien werden sich in diesem Fall bemühen, die ungültige oder undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame und durchführbare Bestimmung zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der ursprünglichen Bestimmung möglichst nahekommt.

Sonstige Bestimmungen

Diese Zusammenarbeitsvereinbarung stellt die gesamte Vereinbarung zwischen den Parteien dar und ersetzt alle vorherigen mündlichen oder schriftlichen Vereinbarungen oder Absprachen in Bezug auf den Gegenstand dieser Vereinbarung. Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform und müssen von beiden Parteien unterzeichnet werden.

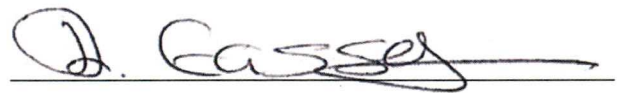
Diese Zusammenarbeitsvereinbarung wurde am 30. Mai 2023 in Zürich und in Bern
in zwei Ausfertigungen unterzeichnet, je eine für jede Partei.

Schweizerischer Gehörlosenbund
(SGB-FSS)

Schweizerische Vereinigung
der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK)



Dr. Tatjana Binggeli, Präsidentin



Agatha Gasser, Präsidentin



Dr. Harry Witzthum, Geschäftsleiter



Marcel Oehler, Vize-Präsident



SGB-FSS
Schweizerischer Gehörlosenbund
Fédération Suisse des Sourds
Federazione Svizzera dei Sordi



Schweizerische Vereinigung der
Eltern hörgeschädigter Kinder
Association suisse de parents
d'enfants déficients auditifs
Associazione svizzera dei
genitori di bambini audiolesi

Acte constitutif du Comité de la stratégie 4 novembre 2022¹

¹ Approuvé par les Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires par le Conseil de fondation de forum écoute le, de la FSS le, de etc. , susceptible de modifications ultérieures (à compléter)

Acte constitutif du Comité de la stratégie du projet Pôle Audition/Surdité

Page 1 sur 7

Préambule

Au mois de mars 2022 la Fédération suisse des sourds a informé les organisations partenaires par le biais d'une invitation à un webinaire, de son projet de création d'un Pôle surdité romand, dont l'objectif est de recenser et centraliser dans une instance unique, et à des fins d'accueil et d'orientation du public-cible, l'ensemble des prestations disponibles en matière de surdité et de d fici nce auditive.

Les associations partenaires n'ont pas été associées à la conception et à la préparation en amont d'un tel projet, engagé en solo par la Fédération Suisse des Sourds, alors même que des conventions de coopération, d'information et de concertation lient les différentes organisations en charge des problèmes de surdité.

Elles souhaitent rappeler et défendre les besoins et spécificités de leur public-cible, dont les intérêts quoique partiellement convergents, diff rent substantiellement de ceux des sourds utilisant la langue des signes.

Pour rappel, ces derniers représentent en Suisse une dizaine de milliers de personnes, tandis que les malentendants et devenus sourds – dont l'immense majorité n'a pas recours à la langue des signes, sont estimés à environ 800'000 personnes.

Un Pôle surdité, élaboré sous l'égide unique de la Fédération Suisse des Sourds, qui plus est hébergé par le centre les Chemain'S géré par la même fédération, semblant à risque de générer une confusion préjudiciable entre ces publics ainsi qu'un détournement des prestations au profit des personnes utilisant la langue des signes, au détriment des malentendants romands, dont les besoins spécifiques et particuliers ne seront malheureusement pas pris en compte, les organisations partenaires ont initialement décidé de ne pas s'associer à la démarche initiée par la Fédération Suisse des Sourds.

A la suite de l'intervention des organisations partenaires, les organisations partenaires se sont associées pour entreprendre des pourparlers avec la FSS, qui ont abouti à un consensus en ce sens que la FSS a accepté en séance du 4.10.2022 la participation des organisations partenaires au projet au travers d'un Comité stratégique, à mettre sur pied, qui prendra toutes les décisions.

Les modalités sont à définir dans une prochaine assemblée constitutive.

Puis le travail devra commencer dans ce cadre.

Les organisations partenaires restent évidemment ouvertes à toute discussion et projet de prestations en faveur des sourds et des malentendants, dès lors qu'ils s'inscrivent dans une démarche de concertation ouverte, reposant sur des accords respectant de manière équitable les spécificités de son public cible.

Le présent acte constitutif et le règlement de fonctionnement s'inscrivent dans ce contexte.

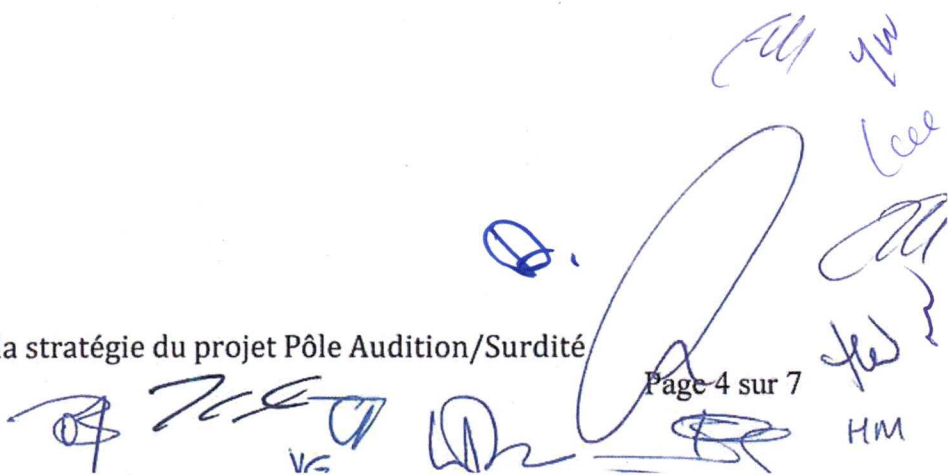
Acte constitutif du Comité de la stratégie du projet Pôle Audition/Surdité

1. définition, évaluation, atténuation, suivi et garantie des domaines de risques touchant la mise en œuvre de la stratégie du Projet Pôle Audition/Surdité, les politiques stratégiques, l'atteinte des objectifs stratégiques et des cibles de résultats ;
2. analyses d'autres domaines comportant des risques

Pouvoirs décisionnels

2.2 Le Comité exerce les pouvoirs décisionnels suivants.

- a. Approbation ou modification des contours du Projet Pôle Surdité, rebaptisé Pôle Audition/Surdité, initialement lancé par la FSS sous l'égide de l'OFAS, conformément au mandat approuvé par les Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires
- b. Désignation et destitution de tout organe, propositions, etc. du Projet Pôle Audition/Surdité dont le Comité assure le suivi stratégique.
- c. Approbation des priorités stratégiques, des directives, des critères d'évaluation, des processus, du plan de travail et des procédures du Projet Pôle Audition/Surdité
- d. .Approbation des activités opérationnelles du Secrétariat, en tenant compte de la stratégie ici décidée
- e. Approbation ou modification des cadres pour la mise en œuvre des politiques stratégiques approuvées par les Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires, notamment la reprogrammation des subventions et le financement en vue d'harmoniser les décisions d'investissement avec les politiques de financement stratégiques et d'optimiser l'impact des activités sur les publics cibles des organisations signataires.

The bottom of the page features several handwritten signatures and initials in blue ink. On the right side, there are initials 'FLL', 'y/w', 'Lce', and 'HM'. In the center, there is a large, stylized signature. To the left of this, there are several smaller signatures and initials, including 'Vc' and 'HM'.

A. Objet

1. Le Comité de la stratégie (le « Comité ») du projet Pôle Audition/Surdité (le nouveau nom du « Projet Pôle Surdité ») a pour objet :
 - i) d'assurer le suivi de l'orientation stratégique du Projet Pôle Audition/Surdité ;
 - ii) de garantir un impact et des résultats optimaux dans le domaine de la santé auditive.
 - iii) ...

B. Fonctions

2. Les Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires délèguent au Comité son autorité pour exercer les pouvoirs et remplir les fonctions ci-dessous :

2.1 Fonctions consultatives

Le Comité émet des avis et des recommandations à l'intention des Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires sur les questions suivantes :

Élaboration et examen de la stratégie institutionnelle du Projet Pôle Audition/Surdité.

1. Adoption et modification de cadres de suivi et d'évaluation, d'indicateurs clés de résultats (y compris la méthodologie et les cibles) et de calendriers d'évaluation pluriannuels pour évaluer les résultats du Projet Pôle Audition/Surdité au regard de la stratégie et des subventions.
2. Modifications des politiques approuvées par les Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires régissant les opérations du portefeuille de subventions et d'autres politiques stratégiques du Projet Pôle Audition/Surdité, en s'appuyant sur l'évaluation des résultats au regard des subventions et des initiatives de l'organisation et en tenant compte des conseils et recommandations reçus des autres comités/conseils permanents des Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires.
3. Stratégies destinées à renforcer l'impact de l'optimisation des ressources, en tenant compte de facteurs tels que les besoins spécifiques de publics cibles, les tendances, les avancées technologiques et les interventions visant à orienter les publics cibles.
4. Adoption et modification des politiques stratégiques portant sur le projet Pôle Audition/Surdité, en vue de son adéquation à l'évolution de la demande des publics cibles.
5. Par l'intermédiaire du Comité et conformément à la stratégie de gestion des risques ou aux politiques connexes approuvées par les Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires :

Fonctions de suivi stratégique

Le Comité est responsable du suivi stratégique et de l'examen des domaines suivants :

1. Mise en œuvre de la stratégie à travers des subventions et des initiatives connexes du Projet Pôle Audition/Surdité, en utilisant les évaluations fondées sur les indicateurs clés de résultats pertinents adoptés par les Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires, les évaluations intérieurs et externes, les rapports des organes consultatifs du Projet Pôle Audition/Surdité, et les conseils et recommandations des autres groupes de travail, permanents ou non, des Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires.
2. Mise en œuvre des politiques stratégiques du Projet Pôle Audition/Surdité, en tenant compte de facteurs tels que les changements survenus dans le paysage de la malAudition/Surdité (p. ex. tendances et activités des organisations partenaires), de l'évolution de la situation et des principaux principes, objectifs et catalyseurs de la stratégie institutionnelle.
3. Efficacité et impact généraux des investissements du Projet Pôle Audition/Surdité dans le domaine de la sante auditive, notamment son orientation, ses partenariats et ses décisions stratégiques, et mise en œuvre de politiques de la qualité.
4. Gestion par le Secrétariat de domaines spécifiques touchant la mise en œuvre de la stratégie du Projet Pôle Audition/Surdité, les politiques stratégiques, l'atteinte des objectifs stratégiques et des cibles de résultats ou d'autres domaines comportant des risques dont la responsabilité a été confiée au Comité par le Groupe de coordination, et efficacité de cette gestion.

C. Composition

3. Le Comité se compose des membres ci-dessous :
 1. 9 représentants des organisations au maximum issues du groupe des organisations signataires, comprenant un titulaire, un suppléant et un référent, soit trois au maximum par faîtière (FSS, FE et ASPEDA) ayant droit de vote, comptant au final 1 seule voix par faîtière
 2. 6 représentants des organisations n'ayant pas droit de vote au maximum, issues du groupe des organisations sous contractantes (A Capella, ALPC).
 3. Il est ici expressément précisé s'agissant de la faîtière FE que la voix exprimée sera issue d'un vote interne préalable sur chaque objet, à la majorité simple entre FE et ses deux sous contractants A Capella et ALPC. Il est également précisé que l'ASPEDA, comme faîtière sans sous contractant, prendra idéalement l'avis des sections cantonales avant d'exprimer sa voix au Comité stratégique sur les objets soumis. La FSS exprimera sa voix au Comité stratégique après appréciation

interne auprès de ses sous-contractants selon le processus de consultation qu'elle choisira.

4. Un président sans droit de vote supplémentaire, issu d'une organisation contractante.
5. Un vice-président sans droit de vote supplémentaire, issu d'une organisation contractante.
4. La désignation et la nomination des membres du Comité se font selon le Règlement intérieur des Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires.
5. À chaque mandat, les rôles de président et de vice-président du Comité sont assumés par des personnes désignées en alternance par les représentants des organisations.

D. Durée du mandat

8. Les membres du Comité exercent des mandats simultanés et demeurent en poste jusqu'à la nomination de leurs successeurs respectifs. Le président et le vice-président du Comité exercent un mandat simultané et demeurent en poste jusqu'à la nomination de leurs successeurs respectifs.

E. Rapports et communication

9. Le Comité mène ses activités conformément aux méthodes de travail énoncées dans le Règlement intérieur du comité de la stratégie du projet Pôle Audition/Surdité.
10. Le président et le vice-président du Comité entretiennent des échanges réguliers .
11. Le Secrétariat rédige un procès verbal à l'issue de chacune de ses réunions, soumis au président et le vice-président du Comité, avant envoi pour approbation lors de la prochaine séance du comité.

F. Règlement intérieur, rôles et responsabilités des membres

12. Le règlement intérieur du Comité, y compris les procédures relatives au quorum et au vote, ainsi que les rôles et responsabilités de ses membres et de sa direction sont établis dans le Règlement intérieur décrivant les rôles et responsabilités des membres du Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires, de son Secrétariat et de ses groupes de travail respectivement.

G. Examen du Comité de la stratégie

12. Le Comité et ses membres rendent compte aux Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires et sont responsables devant lui. Le Comité réalise une autoévaluation des résultats au regard de son mandat, conformément au cadre d'évaluation des résultats

Handwritten signatures and initials are present at the bottom of the page, including "V6", "H", and various scribbles.

approuvé par les Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires.

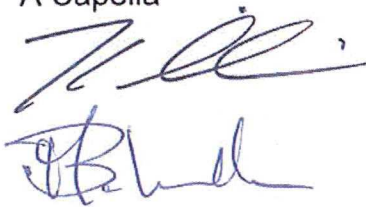
13. Le présent acte constitutif peut faire l'objet de modifications ponctuelles par les Organes de décision des organisations du domaine de l'Audition/Surdité signataires.

Le présent acte constitutif est valable dès sa signature et avec effet rétroactif au début du projet.

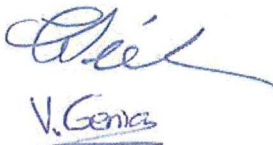
Il est signé par les représentants dans le projet des cinq organisations. Les signataires assurent par leur signature qu'ils peuvent valablement engager l'organisation dont ils dépendent.

forum écoute :

A Capella



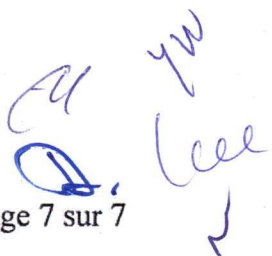
ALPC


V. Genia

ASPEDA



FSS



Name DO/VN: SVEHK - ASPEDA - ASGBA VAF-Nr. 2049

Anhang B

Am Vertrag für Finanzhilfen angeschlossene Untervertragsnehmerinnen (VN und UVN)

Hinweis: Diese Liste ist nur einmal zu Beginn der Vertragsperiode resp. mit dem Gesuch einzureichen.

Hauptzielgruppe der VN/UVN: Hörbehinderte Kinder und Jugendliche

[illegible]

Visum VN:

Datum: 30.11.2023

Anhang C
Fachkonzepte der VN

- ☒ Fachkonzept Lebenspraktische Beratungen (sozial) Dolmetschdienste
- ☒ Fachkonzept Medien- und Publikationen, Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien und Medien, Informations- und Dokumentationsstelle
- ☒ Fachkonzept Kurse «Hilfe zur Selbsthilfe (Autonomie)» (mit und ohne Übernachtung)
- ☒ Fachkonzept Treffpunkte für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen
- ☒ Fachkonzept LUFEB Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- ☒ Fachkonzept LUFEB Themenspezifische Grundlagenarbeit/Projekte Art. 74 IVG
- ☒ Fachkonzept LUFEB Förderung der Selbsthilfe

Handwritten signature and initials in blue ink.



Annexe 7:

CONCEPT SPÉCIALISÉ pour la période contractuelle 2024 à 2027 Prestations d'intérêt public / aides financières selon l'art. 74 LAI

N° de contrat 2049

Mandataire SVEHK - ASPEDA - ASGBA

Aperçu de la prestation

(voir: «Prestations et catégorie de prestations exploitation art. 74 LAI» dans CSOAPH 2024-2027»)

L'offre de prestations s'adresse à:

☒ **spécifique à l'individu**, ou destinée aux personnes handicapées et à leurs proches:

Catégorie de prestation Conseil aux personnes et leurs proches

☐ **spécifique aux groupes**, ou destinée à plusieurs personnes membres d'un groupe-cible

Catégorie de prestation Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

☐ **non spécifique aux personnes**, ou destinée au grand public sur les thèmes du groupe-cible:

Catégorie de prestation Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Descriptif des prestations spécifiques pour le groupe cible

Conseils par des personnes avec expérience du handicap auditif pour les enfants, adolescents et adultes sourds et malentendants, leurs proches et les professionnels qui les entourent au sujet de la surdité, de ses conséquences, des moyens de communication et d'appareillage, ainsi que des projets d'intégration au moyen de la langue parlée complétée. Organisation de missions de codage-interprétation en langue parlée complétée auprès des bénéficiaires.

Lien du site web de l'organisation: www.a-capella.ch

Objectif principal de la prestation pour le groupe cible

Objectif et mode de réalisation des objectifs (l'objectif doit être SMART (**S**pécifique (au groupe cible) **M**esurable, **A**tteignable **R**éaliste et **D**éterminé dans le Temps).

Objectif principal de la prestation :

- Les bénéficiaires, parents et professionnels qui les entourent reçoivent des conseils pertinents, spécifiques et adaptés à la situation. Ils peuvent ainsi mieux comprendre et organiser le projet d'intégration au moyen de la langue parlée complétée (LPC) et le quotidien des personnes sourdes et malentendantes et soutenir leur participation société particulièrement en leur permettant d'accéder à une communication facilitée dans la langue de leur environnement.
- Ils ont également la possibilité de demander l'organisation de l'intervention d'un.e codeur.euse-interprète en LPC pour des événements particuliers de la vie pour assurer leur possibilité d'accéder au contenu des messages oraux transmis lors des interactions auxquelles ils assistent ou auxquelles ils participent permettant ainsi leur inclusion, la construction de leur opinion et leur possibilité de participer activement aux situations de communication.

Spécifique :

- Fournir des conseils individualisés et spécifiques aux bénéficiaires, leurs proches et professionnels qui les entourent relatifs aux conséquences sociales, scolaires et professionnelles de la surdité et de la malentendance. Co-construction de la détermination des besoins spécifiques. Présentation de solutions adaptées pour y pallier et notamment le projet d'intégration au moyen de la langue parlée complétée (LPC), du plus jeune âge jusqu'à l'âge adulte.
- Présenter le réseau et les différentes organisations qui peuvent apporter une autre aide.
- Permettre aux bénéficiaires de participer et prendre leur place dans des événements divers de la vie (séances de parents à l'école, rendez-vous avec un avocat, un médecin, cours divers, activités culturelles, sportives ou associatives) durant lesquels ils ont besoin d'une aide à la communication sous forme de codage-interprétation en LPC.

Mesurables :

- Statistiques : nombre d'heures de travail, bénéficiaires concernés, nombre d'interventions concernées.
- Formulaire de feed-back des bénéficiaires et leurs proches avec possibilité de faire des propositions.

Atteignable :

- Le cadre d'exercice de la prestation par le personnel réalisant les conseils est souple, leur permettant de s'adapter au mieux aux besoins du bénéficiaire. La situation de vie du bénéficiaire, son degré de handicap et autres paramètres sont analysés et pris en compte de manière à adapter au mieux le conseil et les actions proposés.
- Le bénéficiaire (ou son représentant légal) est demandeur de la prestation, il pratique la LPC. Le codeur-interprète en LPC qui réalise l'intervention est informé sur le bénéficiaire et la nature de la mission à réaliser. Il adapte son intervention en conséquence.

Réaliste :

- Le client bénéficie de prestations de la part de professionnels qualifiés, concernés et bienveillants tenant compte des compétences et des limites de la personne pour offrir des conseils adaptés, le tout en faisant appel au réseau du bénéficiaire si cela fait sens.
- Le la codeur.euse-interprète en LPC adapte son intervention aux spécificités du bénéficiaire et à la nature de la mission. Le code de déontologie des codeurs-interp- rètes en LPC leur permet d'une part d'adapter le contenu transmis au compétences langagières du bénéficiaire et d'autre part de s'assurer auprès du bénéficiaire de la compréhension de ce qui est transmis.
- Les demandes concernant d'autres modalités de communication (langue des signes, retranscription) sont redirigées vers d'autres organisations.

Déterminé :

- Informations de base sur le site web et différentes brochures disponibles en version papier et électronique
- Chaque intervention de codage-interprétation en LPC est organisée et mise en œuvre par un service existant et des codeurs.euses-interprètes en LPC formé.es. Elle se termine avec la réalisation de l'intervention auprès du bénéficiaire qui peut donner éventuellement un feed-back. Dans la plupart des cas, les interventions portent sur une seule date.

Remarque Les objectifs doivent avoir un lien avec l'article sur le but (Chiffre 1003 CSOAPH). Il s'agit en particulier de montrer par quels objectifs les quatre axes sont mis en œuvre :

- Autodétermination / participation
- Autoreprésentation / implication des personnes handicapées
- Coopération / collaboration
- Soutien par les pairs

Pour information: Le rapport annuel sur l'atteinte des objectifs est présenté dans le modèle reporting «Programme de travail réalisé».

Groupe(s) cible(s)	
Groupe d'âge ☐ Enfants ☐ Jeunes ☐ Adultes ☒ Tous	Groupe(s) cible(s) handicap ☐ Handicap physique ☐ Handicap par suite de maladie ☐ Handicap psychique ☒ Handicap auditif ☐ Handicap mental / trouble de l'apprentissage ☐ Handicap visuel ☐ Handicap par suite de dépendance ☐ Trouble du langage ou de la parole ☐ Tous les groupes-cibles ☐ Handicap multiples (uniquement pour les offres spécifiques à ce groupe, veuillez sélectionner et cocher ci-dessus les handicaps concernés)
Spécification du groupe cible (Exemple: aveugles, malvoyants, malentendants et personnes sourdes-aveugles) Enfants, adolescents et adultes sourds et malentendants, leurs parents et les professionnels qui les entourent.	
Le besoin pour le groupe-cible a été déterminé par ☒ Sur la base des prestations fournies jusqu'à présent ☒ Une enquête ou des suggestions ☒ Analyse du milieu ☐ Autres Brève information sur ce point	
Localisations de l'offre (Données valides au moment de l'élaboration du concept spécifique) Offres sur place (spécifique aux personnes individuelles/spécifique pour des groupes) ☒ online/digitale (p.ex. par Zoom) ☒ en Suisse-allemande ☒ en Romandie ☐ en Suisse italienne ☐ Suisse (toutes les régions linguistiques)	
Dans les langues ☒ allemande ☒ française ☐ italienne ☐ romanche ☐ Langues des signes Autres langues : un soutien en langue parlée complétée (LPC) peut être mis en place sur demande.	
Accessibilité à tous de l'offre (des textes rédigés de manière accessible (en langage simple ou facile) et des informations de base publiées sur le site web, ainsi qu'une organisation accessible de l'événement/des prestations de conseil accessibles) Brève information sur ce point : accessibilité facilitée par des contacts possibles par téléphone, courriel, visio ou en nous déplaçant auprès des personnes.	
Délimitations par rapport aux autres secteurs d'exploitation de l'organisation	

Diffusions des offres (les offres doivent être accessibles au public du groupe cible):

- ☒ **Via le site Internet (interface accessible)** (au moins sur des informations de base)
☐ Via d'autres médias numériques (Facebook, Instagram, LinkedIn etc.)
☒ Via support écrit dans des publications

Brève information sur ce point un de nos objectifs stratégiques est de développer une présence sur les réseaux sociaux dans les 2 ans à venir.

Vérification de la qualité concernant les prestations offertes (Audits/formation, etc.)?

Mesure de l'impact des services proposés.

L'offre a-t-elle été coordonnée avec des organisations actives dans le segment de clientèle du/des groupe/s cible? (p.ex.: accord de collaboration, échanges réguliers, etc..)

☒ oui ☐ non ☐ en partie

Brève information sur ce point des échanges réguliers avec d'autres organisations et institutions dans le domaine du handicap auditif sont organisés

Qualification des collaborateurs / des prestataires (plusieurs réponses possibles)

- ☐ Personne concernée de par son expérience personnelle
☒ Spécialistes avec qualification élevée (avec formation au degré tertiaire)
☒ Spécialistes avec qualification moyenne (avec formation spécialisée et expérience professionnelle)
☒ Spécialiste avec qualification spécifique (comme la formation des pairs ou formation continue dispensée par l'organisation)
☐ Bénévoles (Introduction au thème via l'organisation) pour des activités de soutien telles que l'accompagnement lors de manifestations

Pour le thème spécifique à l'handicap, la connaissance nécessaire est dispensée au travers de l'accompagnement/coaching/modération:

- ☐ Personnes concernées
☒ Spécialistes

Brève information sur ce point

Handwritten signatures and initials in blue ink.

Pour les prestations (cours exclus). Volume de prestations planifié en chiffres

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Volume de prestations planifié	En heures de travail des collaborateurs	1703	1703	1703	1703	6812
Travail de fonds nécessaire (élaboration/révision du concept de prestation, etc.)	En heures de travail des collaborateurs					0
Total du volume de prestations planifié	En heures de travail des collaborateurs	1703	1703	1703	1703	6812

Pour les cours seulement. Volume de prestations planifié en chiffres

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Cours-bloc	En journées effectives par participant					0
Cours journalier	En journées effectives par participant					0
Cours semestriel/annuel	En heures effectives par participant					0
Cours : Travail de fonds nécessaire (élaboration/révision du concept de prestation, etc.)	En heures de travail des collaborateurs					0

Budget – Coûts et recettes totaux planifiés pour la prestation décrite

Charges planifiées		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Frais de personnel	CHF	122700	122700	122700	122700	490800
Autres charges/répartitions	CHF	56200	56200	56200	56200	224800
Total des charges par année	CHF	178900	178900	178900	178900	715600

Prévisions des produits		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Produits hors aides financières de l'OFAS (*Détails, cocher dans la liste ci-dessous ce qui vous convient le mieux)	CHF	73300	73300	73300	73300	293200
Aides financières de l'OFAS	CHF	105600	105600	105600	105600	422400
Total des Produits par année	CHF	178900	178900	178900	178900	715600

Handwritten signatures and initials in blue ink.

*** Détails sur les produits hors aides financières de l'OFAS**

- ☐ Produits des prestations (p.ex. recettes des participants, vente de publications)
☒ Dons
☐ Prestations d'autres bailleurs de fonds (Confédération, cantons, communes, assurances, etc.)
☒ Capital propre de l'organisation
☐ Autres produits - indiquer, svp.):

Brève information sur ce point

Remarques:

Lieu, Date

Ben 19.09.2024

Mandataire

D. Gasser G. Widmer Alain

Lieu, Date

Beny 28.8.2024

Office fédéral des
assurances sociales

[Signature]

D. Lee
y/w



Annexe 7:

CONCEPT SPÉCIALISÉ pour la période contractuelle 2024 à 2027

Prestations d'intérêt public / aides financières selon l'art. 74 LAI

N° de contrat 2049

Mandataire SVEHK - ASPEDA - ASGBA

Aperçu de la prestation

(voir: «Prestations et catégorie de prestations exploitation art. 74 LAI» dans CSOAPH 2024-2027»)

L'offre de prestations s'adresse à:

☐ **spécifique à l'individu**, ou destinée aux personnes handicapées et à leurs proches:

Catégorie de prestation Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

☒ **spécifique aux groupes**, ou destinée à plusieurs personnes membres d'un groupe-cible

Catégorie de prestation Medias et publications

☐ **non spécifique aux personnes**, ou destinée au grand public sur les thèmes du groupe-cible:

Catégorie de prestation Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Handwritten signatures and initials in blue ink, including a circled 'D' and 'jw'.

Descriptif des prestations spécifiques pour le groupe cible

Informations pour les enfants, adolescents et adultes sourds et malentendants, leurs proches et les professionnels sur les canaux médias des organisations, rapports d'expérience, brochures d'information, newsletter, capsules vidéos, fiches techniques, publications et pages de destination. Utilisation cross-média.

Lien du site web de l'organisation: www.svehk.ch / www.aspeda.ch / www.asgba.ch / www.a-capella.ch / www.alpc.ch


2/8

Objectif principal de la prestation pour le groupe cible

Objectif et mode de réalisation des objectifs (l'objectif doit être SMART (Spécifique (au groupe cible) Mesurable, Atteignable Réaliste et Déterminé dans le Temps).

Objectif principal de la prestation :

Les parents/personnes de référence reçoivent des informations/un savoir-faire pertinents et des témoignages de personnes concernées. Ils reçoivent des informations sur les événements d'information, les cours et les conseils. Ils peuvent ainsi mieux organiser le quotidien des enfants et adolescents malentendants et soutenir leur participation à la société.

Spécifique :

- Informations aux parents. Ils apprennent comment soutenir leur enfant de manière optimale, quelle méthode de communication adaptée à leur enfant et aux personnes de référence, afin de leur permettre d'acquérir le plus d'autonomie possible et la participation à l'école, au travail et à la vie quotidienne. Formation des parents, rapports d'expérience et informations sur les canaux média en plusieurs langues.
- Informations aux professionnels pour mieux comprendre les besoins des enfants malentendants, les jeunes, leurs proches et les défis qui en découlent pour les familles concernées.
- Des informations pour un développement personnel sain et la recherche d'une identité et d'un fort sentiment d'appartenance. Confiance en soi des enfants et adolescents concernés et de leurs personnes de référence. Renforcement du bien-être social ainsi que la santé psychique et la résilience.
- Collaborer avec d'autres organisations afin de développer et de communiquer les thèmes en commun, communiquer sur ces sujets.

Mesurables :

- Mesure de l'impact des prestations, statistiques et évaluation des canaux médias, formulaire de feedback pour demander les besoins et les thèmes des familles concernées. Les thèmes sont collectés au niveau national.

Atteignable :

- Témoignages personnels et multilingues dans le magazine Bulletin et par ce biais Empowerment pour les familles concernées dans toute la Suisse, en plusieurs langues.
- Informations actuelles et activités dans le domaine du handicap auditif dans toute la Suisse dans la newsletter, en plusieurs langues.
- Informations complètes et événements sur le thème du handicap auditif sur le site internet ainsi qu'un aperçu des activités et des manifestations des groupes régionaux, en plusieurs langues.
- Informations complètes sur les cours dans le domaine du handicap auditif.
- Agenda des manifestations dans le domaine du handicap auditif.
- Publications sur le thème du handicap auditif.
- Capsules vidéos avec des informations.
- Matériel d'information sur le thème du handicap e à divers endroits, services spécialisés.

Réaliste :

- Les parents et les professionnels obtiennent des inputs grâce aux nombreuses informations et aux témoignages, comment ils peuvent soutenir et encourager un enfant malentendant au quotidien et où ils peuvent rencontrer des personnes concernées.
- Les parents et les professionnels obtiennent des inputs comment apprendre la langue parlée complétée (LPC).
- Les bénéficiaires concernés, leurs parents et leurs proches, disposent de moyens de référence et d'information pour apprendre la langue parlée complétée (LPC), technique de communication favorisant l'usage de la langue orale.
- Les bénéficiaires concernés gagnent ainsi en confiance en soi et en autodétermination et peut participer à la vie sociale, l'inclusion réussit, le bien-être social et l'autonomie s'améliorent. La résilience encourage.
- Les enfants et adolescents malentendants apprennent à défendre leur handicap et à utiliser les moyens et informations à leur disposition. Ils connaissent leurs droits.

Déterminé :

- Informations de base et activités sur le site web, multilingue, adaptations permanentes.
- Agenda avec vue d'ensemble des dates, multilingue, adaptations permanentes.
- Le magazine Bulletin et la newsletter sont publiées 4 fois par an, en plusieurs langues, avec des interviews et des témoignages de personnes concernées et de spécialistes dans le domaine du handicap auditif.
- Posts sur les médias sociaux, en plusieurs langues.
- Fiches d'information et pages de destination sur des thèmes spécifiques dans le domaine du handicap auditif, en plusieurs langues.
- Produire des capsules vidéo avec des informations.
- Newsletter de l'ALPC.
- Envoi de matériel d'information aux personnes intéressées, aux familles et aux professionnels (dépliants/brochures/dossiers d'information).

Remarque Les objectifs doivent avoir un lien avec l'article sur le but (Chiffre 1003 CSOAPH). Il s'agit en particulier de montrer par quels objectifs les quatre axes sont mis en œuvre :

- Autodétermination / participation
- Autoreprésentation / implication des personnes handicapées
- Coopération / collaboration
- Soutien par les pairs

Pour information: Le rapport annuel sur l'atteinte des objectifs est présenté dans le modèle reporting «Programme de travail réalisé».

Groupe(s) cible(s)

Groupe d'âge

- ☐ Enfants
☐ Jeunes
☐ Adultes
☒ Tous

Groupe(s) cible(s) handicap

- ☐ Handicap physique
☐ Handicap par suite de maladie
☐ Handicap psychique
☒ Handicap auditif
☐ Handicap mental / trouble de l'apprentissage
☐ Handicap visuel
☐ Handicap par suite de dépendance
☐ Trouble du langage ou de la parole
☐ Tous les groupes-cibles
☐ Handicap multiples (uniquement pour les offres spécifiques à ce groupe, veuillez sélectionner et cocher ci-dessus les handicaps concernés)

Spécification du groupe cible

(Exemple: aveugles, malvoyants, malentendants et personnes sourdes-aveugles)

Enfants, adolescents et adultes sourds et malentendants, leurs parents et les professionnels qui les entourent.

Le besoin pour le groupe-cible a été déterminé par

- ☒ Sur la base des prestations fournies jusqu'à présent
☒ Une enquête ou des suggestions
☒ Analyse du milieu
☐ Autres

Brève information sur ce point

Localisations de l'offre (Données valides au moment de l'élaboration du concept spécifique)

Offres sur place (spécifique aux personnes individuelles/spécifique pour des groupes)

- ☒ online/digitale (p.ex. par Zoom)
☐ en Suisse-allemande ☐ en Romandie ☐ en Suisse italienne
☒ Suisse (toutes les régions linguistiques)

Dans les langues

- ☒ allemande ☒ française ☒ italienne
☐ romanche ☐ Langues des signes

Autres langues:

Accessibilité à tous de l'offre (des textes rédigés de manière accessible (en langage simple ou facile) et des informations de base publiées sur le site web, ainsi qu'une organisation accessible de l'événement/des prestations de conseil accessibles)

Brève information sur ce point

Délimitations par rapport aux autres secteurs d'exploitation de l'organisation

Diffusions des offres (les offres doivent être accessibles au public du groupe cible):

- ☒ **Via le site Internet (interface accessible)** (au moins sur des informations de base)
- ☒ Via d'autres médias numériques (Facebook, Instagram, LinkedIn etc.)
- ☒ Via support écrit dans des publications

Brève information sur ce point

Vérification de la qualité concernant les prestations offertes (Audits/formation, etc.)?

Mesure de l'impact des services proposés.

L'offre a-t-elle été coordonnée avec des organisations actives dans le segment de clientèle du/des groupe/s cible? (p.ex.: accord de collaboration, échanges réguliers, etc..)

☒ oui ☐ non ☐ en partie

Brève information sur ce point Des échanges réguliers avec d'autres organisations et institutions dans le domaine du handicap auditif sont organisés et existe dans toute la Suisse et soutient la collaboration et la communication sur le thème du handicap auditif. Avec SGB-FSS, SVEHK-ASPEDA-ASGBA a conclu une convention de collaboration dans le domaine des cours, qui règle la collaboration institutionnelle.

Qualification des collaborateurs / des prestataires (plusieurs réponses possibles)

- ☒ Personne concernée de par son expérience personnelle
- ☒ Spécialistes avec qualification élevée (avec formation au degré tertiaire)
- ☒ Spécialistes avec qualification moyenne (avec formation spécialisée et expérience professionnelle)
- ☐ Spécialiste avec qualification spécifique (comme la formation des pairs ou formation continue dispensée par l'organisation)
- ☒ Bénévoles (Introduction au thème via l'organisation) pour des activités de soutien telles que l'accompagnement lors de manifestations

Pour le thème spécifique à l'handicap, la connaissance nécessaire est dispensée au travers de l'accompagnement/coaching/modération:

- ☒ Personnes concernées
- ☐ Spécialistes

Brève information sur ce point

Pour les prestations (cours exclus). Volume de prestations planifié en chiffres

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Volume de prestations planifié	En heures de travail des collaborateurs	860	860	860	860	3440
Travail de fonds nécessaire (élaboration/révision du concept de prestation, etc.)	En heures de travail des collaborateurs					0
Total du volume de prestations planifié	En heures de travail des collaborateurs	860	860	860	860	3440

Pour les cours seulement. Volume de prestations planifié en chiffres

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Cours-bloc	En journées effectives par participant					0
Cours journalier	En journées effectives par participant					0
Cours semestriel/annuel	En heures effectives par participant					0
Cours : Travail de fonds nécessaire (élaboration/révision du concept de prestation, etc.)	En heures de travail des collaborateurs					0

Budget – Coûts et recettes totaux planifiés pour la prestation décrite

Charges planifiées		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Frais de personnel	CHF	93763	93763	93763	93763	375052
Autres charges/répartitions	CHF	56805	56805	56805	56805	227220
Total des charges par année	CHF	150568	150568	150568	150568	602272

Prévisions des produits		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Produits hors aides financières de l'OFAS (*Détails, cocher dans la liste ci-dessous ce qui vous convient le mieux)	CHF	63711	63711	63711	63711	254844
Aides financières de l'OFAS	CHF	65360	65360	65360	65360	261440
Total des Produits par année	CHF	129071	129071	129071	129071	516284

*** Détails sur les produits hors aides financières de l'OFAS**

- ☒ Produits des prestations (p.ex. recettes des participants, vente de publications)
☒ Dons
☐ Prestations d'autres bailleurs de fonds (Confédération, cantons, communes, assurances, etc.)
☒ Capital propre de l'organisation
☐ Autres produits - indiquer, svp.):

Brève information sur ce point

Remarques:

Lieu, Date

Bern, 19.09.2024

Mandataire

D. Gasser J. Lüdner Alain

Lieu, Date

Bern, 28.8.2024

Office fédéral des
assurances sociales

[Signature]

D. yw Lee
Fu



Annexe 7:

CONCEPT SPÉCIALISÉ pour la période contractuelle 2024 à 2027 Prestations d'intérêt public / aides financières selon l'art. 74 LAI

N° de contrat 2049

Mandataire SVEHK - ASPEDA - ASGBA

Aperçu de la prestation

(voir. «Prestations et catégorie de prestations exploitation art. 74 LAI» dans CSOAPH 2024-2027)

L'offre de prestations s'adresse à:

☐ **spécifique à l'individu**, ou destinée aux personnes handicapées et à leurs proches:

Catégorie de prestation Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

☒ **spécifique aux groupes**, ou destinée à plusieurs personnes membres d'un groupe-cible

Catégorie de prestation Cours "aide à l'entraide (autonomie)"

☐ **non spécifique aux personnes**, ou destinée au grand public sur les thèmes du groupe-cible:

Catégorie de prestation Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Descriptif des prestations spécifiques pour le groupe cible

Cours Aide à l'autonomie pour les enfants, adolescents et adultes sourds et malentendants et leurs proches. Organisation et réalisation de cours en bloc et de cours d'une journée au niveau national et régional pour les personnes concernées par le handicap auditif et leurs proches afin d'échanger des informations et des expériences, peer-to-peer.

Lien du site web de l'organisation: www.svehk.ch / www.aspeda.ch / www.asgba.ch / www.a-capella.ch / www.alpc.ch

Objectif principal de la prestation pour le groupe cible

Objectif et mode de réalisation des objectifs (l'objectif doit être SMART (Spécifique (au groupe cible) Mesurable, Atteignable Réaliste et Déterminé dans le Temps).

Objectif principal de la prestation :

Les enfants, les jeunes atteints d'un handicap auditif et les personnes qui les entourent sont encouragés, grâce aux cours spécifiques, à prendre confiance en eux, à s'occuper d'eux-mêmes, afin qu'ils aient la possibilité de faire leurs propres choix en matière d'éducation, de carrière professionnelle et de vie quotidienne.

Spécifique :

- Les parents/personnes de référence reçoivent des informations/un savoir-faire pertinents et peuvent se connecter avec d'autres familles. Ils peuvent ainsi mieux gérer le quotidien de l'enfant malentendant et des mieux organiser leur vie et favoriser leur participation à la société.
- Les parents bénéficient d'un soutien par les pairs sur le thème du handicap auditif et sur la manière optimale de soutenir leur enfant afin d'atteindre un maximum d'autonomie et d'inclusion à l'école, au travail et dans la vie quotidienne. Ils reçoivent un aperçu de différentes méthodes de la communication.
- L'échange s'étend à toute la Suisse, au-delà des régions. Une grande expérience et un savoir-faire national est généré.

Mesurable :

- Mesure de l'impact des prestations, nombre de participants aux cours/évaluation des cours au moyen d'un questionnaire. Formulaire de feed-back pour sonder les besoins et les thèmes des familles concernées. Mettre en œuvre des idées pour d'autres cours ou ateliers grâce aux feedbacks.

Atteignable :

- Organisation et réalisation de cours en ligne et physiquement (avec ou sans nuitée) pour l'information et l'échange, les contacts sociaux, le peer-to-peer.
- Organisation et réalisation de la réunion des parents (week-end avec ou sans nuitée) avec programme d'ateliers et de formation continue, soutien par les pairs pour les familles concernées.
- Organisation et réalisation de rencontres pour enfants et jeunes (avec ou sans nuitée) pour l'échange et les contacts sociaux, peer-to-peer.
- Travail de fond sur les cours.

Réaliste :

- Soutenir les enfants et les jeunes, accepter leur handicap et la recherche de leur identité ainsi que le renforcement de leur confiance en eux.
- Plus d'égalité des chances, une bonne éducation et une carrière professionnelle ainsi que l'inclusion dans la société. Promotion du bien-être social, de la santé mentale et de la résilience.

Déterminé :

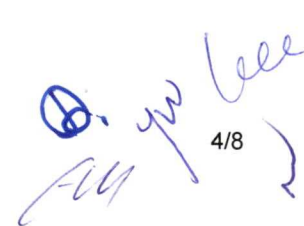
- Réunion des parents et week-ends intensifs pendant l'année.
- Cours physiques ou en ligne pendant l'année.

- Rencontres pour enfants et jeunes pendant l'année.

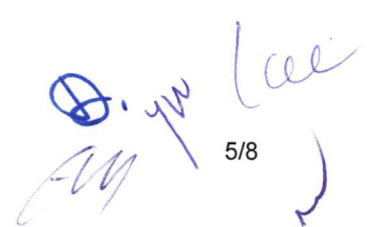
Remarque Les objectifs doivent avoir un lien avec l'article sur le but (Chiffre 1003 CSOAPH). Il s'agit en particulier de montrer par quels objectifs les quatre axes sont mis en œuvre :

- Autodétermination / participation
- Autoreprésentation / implication des personnes handicapées
- Coopération / collaboration
- Soutien par les pairs

Pour information: Le rapport annuel sur l'atteinte des objectifs est présenté dans le modèle reporting «Programme de travail réalisé».

 4/8

Groupe(s) cible(s)	
Groupe d'âge ☐ Enfants ☐ Jeunes ☐ Adultes ☒ Tous	Groupe(s) cible(s) handicap ☐ Handicap physique ☐ Handicap par suite de maladie ☐ Handicap psychique ☒ Handicap auditif ☐ Handicap mental / trouble de l'apprentissage ☐ Handicap visuel ☐ Handicap par suite de dépendance ☐ Trouble du langage ou de la parole ☐ Tous les groupes-cibles ☐ Handicap multiples (uniquement pour les offres spécifiques à ce groupe, veuillez sélectionner et cocher ci-dessus les handicaps concernés)
Spécification du groupe cible (Exemple: aveugles, malvoyants, malentendants et personnes sourdes-aveugles) Enfants, adolescents et adultes sourds et malentendants, leurs parents et les professionnels qui les entourent.	
Le besoin pour le groupe-cible a été déterminé par ☒ Sur la base des prestations fournies jusqu'à présent ☒ Une enquête ou des suggestions ☒ Analyse du milieu ☐ Autres <i>Brève information sur ce point</i>	
Localisations de l'offre (Données valides au moment de l'élaboration du concept spécifique) Offres sur place (spécifique aux personnes individuelles/spécifique pour des groupes) ☒ online/digitale (p.ex. par Zoom) ☐ en Suisse-allemande ☐ en Romandie ☐ en Suisse italienne ☒ Suisse (toutes les régions linguistiques)	
Dans les langues ☒ allemande ☒ française ☒ italienne ☐ romanche ☐ Langues des signes <i>Autres langues :</i>	
Accessibilité à tous de l'offre (des textes rédigés de manière accessible (en langage simple ou facile) et des informations de base publiées sur le site web, ainsi qu'une organisation accessible de l'événement/des prestations de conseil accessibles) Brève information sur ce point Outre les interprètes simultanés, SVEHK-ASPEDA-ASGBA organise selon les besoins, des traductions en langue des signes, en interprétation écrite et en langue parlée complétée (LPC).	
Délimitations par rapport aux autres secteurs d'exploitation de l'organisation	



Diffusions des offres (les offres doivent être accessibles au public du groupe cible):

- ☒ **Via le site Internet (interface accessible)** (au moins sur des informations de base)
- ☒ Via d'autres médias numériques (Facebook, Instagram, LinkedIn etc.)
- ☒ Via support écrit dans des publications

Brève information sur ce point

Vérification de la qualité concernant les prestations offertes (Audits/formation, etc.)?

Mesure de l'impact des services proposés.

L'offre a-t-elle été coordonnée avec des organisations actives dans le segment de clientèle du/des groupe/s cible? (p.ex.: accord de collaboration, échanges réguliers, etc..)

☒ oui ☐ non ☐ en partie

Brève information sur ce point **Les cours de SVEHK-ASPEDA-ASGBA servent au soutien par les pairs. SVEHK-ASPEDA-ASGBA a conclu un accord de collaboration avec SGB-FSS dans le domaine des cours, qui règle la collaboration institutionnelle. Les cours de l'ALPC sont coordonnés avec ceux de l'ASPEDA.**

Qualification des collaborateurs / des prestataires (plusieurs réponses possibles)

- ☒ Personne concernée de par son expérience personnelle
- ☒ Spécialistes avec qualification élevée (avec formation au degré tertiaire)
- ☒ Spécialistes avec qualification moyenne (avec formation spécialisée et expérience professionnelle)
- ☐ Spécialiste avec qualification spécifique (comme la formation des pairs ou formation continue dispensée par l'organisation)
- ☒ Bénévoles (Introduction au thème via l'organisation) pour des activités de soutien telles que l'accompagnement lors de manifestations

Pour le thème spécifique à l'handicap, la connaissance nécessaire est dispensée au travers de l'accompagnement/coaching/modération:

- ☒ Personnes concernées
- ☒ Spécialistes

Brève information sur ce point **Pour les cours, outre le soutien des pairs, des spécialistes compétents et expérimentés sont engagés.**

Handwritten signature and initials in blue ink.

Pour les prestations (cours exclus). Volume de prestations planifié en chiffres

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Volume de prestations planifié	En heures de travail des collaborateurs					0
Travail de fonds nécessaire (élaboration/révision du concept de prestation, etc.)	En heures de travail des collaborateurs					0
Total du volume de prestations planifié	En heures de travail des collaborateurs	0	0	0	0	0

Pour les cours seulement. Volume de prestations planifié en chiffres

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Cours-bloc	En journées effectives par participant	800	800	800	800	3200
Cours journalier	En journées effectives par participant	347	347	347	347	1388
Cours semestriel/annuel	En heures effectives par participant	200	200	200	200	800
Cours : Travail de fonds nécessaire (élaboration/révision du concept de prestation, etc.)	En heures de travail des collaborateurs	350	350	350	350	1400

Budget – Coûts et recettes totaux planifiés pour la prestation décrite

Charges planifiées		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Frais de personnel	CHF	129908	129908	129908	129908	519632
Autres charges/répartitions	CHF	195598	195598	195598	195598	782392
Total des charges par année	CHF	325506	325506	325506	325506	1302024

Prévisions des produits		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Produits hors aides financières de l'OFAS (*Détails, cocher dans la liste ci-dessous ce qui vous convient le mieux)	CHF	76180	76180	76180	76180	304720
Aides financières de l'OFAS	CHF	172428	172428	172428	172428	689712
Total des Produits par année	CHF	248608	248608	248608	248608	994432

Handwritten signature and initials: "D. yw lue" and "F44" with a checkmark.

*** Détails sur les produits hors aides financières de l'OFAS**

- ☒ Produits des prestations (p.ex. recettes des participants, vente de publications)
- ☒ Dons
- ☐ Prestations d'autres bailleurs de fonds (Confédération, cantons, communes, assurances, etc.)
- ☒ Capital propre de l'organisation
- ☐ Autres produits - indiquer, svp.):

Brève information sur ce point

Remarques:

Lieu, Date

Ben 19.09.2024

Mandataire

D. Gassey *G. Widmer* *Mar*

Lieu, Date

Ben, 28.8.2024

Office fédéral des
assurances sociales

[Signature]

[Signature]
[Signature]



Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027

Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 2049

Vertragsnehmerin SVEHK - ASPEDA - ASGBA

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSOB 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

☐ **Einzelspezifisch** Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

☒ **Gruppenspezifisch** Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie Treffpunkte f. Menschen mit Behinderung u. Angeh.

☐ **Nicht personenspezifisch** an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Treffpunkte regional für hörbehinderte Kinder, Jugendliche sowie Bezugspersonen. Planung, Organisation und Durchführung von regionalen Treffen zum Erfahrungsaustausch. Regionalgruppen der SVEHK-ASPEDA-ASGBA organisieren Treffen von Gleichbetroffenen zur Kontaktförderung. Wichtige Vernetzung in den Regionen von hörbehinderten Kindern und Jugendlichen und ihren Familien. Akquisition von Freiwilligen zur Förderung der Selbsthilfe.

Link zur Webseite der Organisation: www.svehk.ch / www.aspeda.ch / www.asgba.ch

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert):

Hauptziel der Leistung:

Kinder, Jugendliche mit einer Hörbehinderung und ihre Bezugspersonen haben durch die regionalen Treffen Erfahrungsaustausch und wertvolle Kontakte zu Gleichbetroffenen in der Region. Wichtige soziale Kontakte entstehen, das Selbstbewusstsein von Betroffenen wird gefördert und soziales Wohlbefinden unterstützt. Die Bedürfnisse von Betroffenen werden wahrgenommen.

Spezifisch:

- Betroffene Kinder und Eltern tauschen sich an Treffen der Regionalgruppen aus, teilen ihre Erfahrungen mit anderen Eltern und geben wichtige Informationen an Betroffene im Umgang mit einem hörbehinderten Kind, Empowerment - Peer-to-Peer.
- Durch die regionalen Treffen und den Austausch kennen die Eltern die regionalen Gegebenheiten zur bestmöglichen Unterstützung ihres hörbehinderten Kindes.
- Kinder und Angehörige haben Kontakt zu Gleichbetroffenen in ihrer Region. Wichtige soziale Kontakte entstehen zur Identitätsfindung und für ein gutes Selbstwertgefühl von betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie zur Akzeptanz der Behinderung.

Messbar:

Handwritten signature: *Ally yw. (age)*

- Wirkungsmessung der Leistungen, Anzahl Personen an den Treffen, Feedback und Bedürfnisse der betroffenen Familien sammeln. Mögliche Themen für Austausch-Treffen der Regionalgruppen daraus ableiten.

Aktionsorientiert:

- Organisation und Durchführung von Treffen der Regionalgruppen in ihrer Region.
- Unterstützung der Regionalgruppen durch die Dachorganisation.

Realistisch:

- Hörbehinderte Kinder und ihre Bezugspersonen haben soziale Kontakte in ihrer Region. Das stärkt ihr soziales Wohlbefinden und unterstützt die Akzeptanz der Behinderung sowie ihr Selbstbewusstsein.
- Regionale Treffen zum Erfahrungsaustausch, regionale Bedürfnisse und Themen von hörbehinderten Kindern und ihren Familien werden wahrgenommen.

Terminiert:

- Treffen und Anlässe der Regionalgruppen während dem Jahr physisch oder online.
- Information und Unterstützung der Regionalgruppen während dem Jahr, Peer-Support.
- Nachhaltigkeit der Regionalgruppen gewährleisten.

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOB). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- ☒ Kinder
☒ Jugendliche
☒ Erwachsene

☐ Alle

Zielgruppe Behinderung

- ☐ Körperbehinderung
☐ Krankheitsbehinderung
☐ Psychische Behinderung
☒ Hörbehinderung
☐ Geistige-/Lernbehinderung
☐ Sehbehinderung

- ☐ Suchtbehinderung
☐ Sprachbehinderung
☐ Alle Zielgruppen

☐ Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, hörsehbehinderte und taubblinde Menschen)

Hörbehinderte Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie Fachleute.

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt

durch:

- ☒ Bisherige Leistungserbringung
☒ Kundenumfrage/Kundeninput

Kurzinfo dazu

- ☒ Umfeldanalyse
☐ Andere:

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelnspezifisch/gruppenspezifisch)

☒ online/digital (z.B. via Zoom)

☐ Deutschschweiz

☐ Romandie

☐ Italienische Schweiz

☒ national (alle Sprachregionen)

In den Sprachen

☒ Deutsch

☐ Rätoromanisch

☒ Französisch

☐ Gebärdensprache

☒ Italienisch

Weitere Sprachen:

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)

Kurzinfo dazu Nebst den Simultandolmetschern bietet die SVEHK-ASPEDA-ASGBA nach Bedarf

Übersetzungen an in Gebärdensprache, Schriftdolmetschen und ELS Ergänzter Lautsprache.

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- ☒ **Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
- ☒ Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
- ☒ Schriftlich in Publikationen

Kurzinfo dazu

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeits-Vereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ☒ ja ☐ nein ☐ mit einem Teil

Kurzinfo dazu Die Treffen der Regionalgruppen dienen nebst dem Informations- und Erfahrungsaustausch vor allem zur Kontaktförderung unter Betroffenen. Eltern und Kinder vernetzen sich, wichtige Freundschaften entstehen, Peer-to-Peer.

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- ☒ Selbstbetroffenheit
- ☒ Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
- ☒ Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
- ☐ Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
- ☒ Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- ☒ Selbstbetroffene
- ☐ Fachpersonen

Kurzinfo dazu

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	200	200	200	200	800
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	200	200	200	200	800

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden					0
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0

Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	9278	9278	9278	9278	37112
Sachkosten/Umlagen	CHF	1663	1663	1663	1663	6652
Total Kosten	CHF	10941	10941	10941	10941	43764

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF	2131	2131	2131	2131	8524
Finanzhilfe BSV	CHF	15200	15200	15200	15200	60800
Total Erträge	CHF	17331	17331	17331	17331	69324

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- ☐ Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
☒ Spenden
☐ Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
☐ Organisationskapital

Kurzinfo dazu

Ort/Datum Bern, 30. November 2023

D. Cassey G. Widmer Marc

Ort/Datum Feby 28.8.2024

Bundesamt für
Sozialversicherungen



Annexe 7:

CONCEPT SPÉCIALISÉ pour la période contractuelle 2024 à 2027 Prestations d'intérêt public / aides financières selon l'art. 74 LAI

N° de contrat 2049

Mandataire SVEHK - ASPEDA - ASGBA

Aperçu de la prestation

(voir: «Prestations et catégorie de prestations exploitation art. 74 LAI» dans CSOAPH 2024-2027»)

L'offre de prestations s'adresse à:

☐ **spécifique à l'individu**, ou destinée aux personnes handicapées et à leurs proches:

Catégorie de prestation Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

☐ **spécifique aux groupes**, ou destinée à plusieurs personnes membres d'un groupe-cible

Catégorie de prestation Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

☒ **non spécifique aux personnes**, ou destinée au grand public sur les thèmes du groupe-cible:

Catégorie de prestation Tâches générales d'information et rel. publiques

Handwritten signatures and initials in blue ink.

Descriptif des prestations spécifiques pour le groupe cible

Informier et sensibiliser les personnes intéressées et le grand public sur le handicap auditif, les techniques de communication, notamment la langue parlée complétée (LPC) et reconnaître les besoins des enfants, adolescents, adultes malentendants ou sourds et de leurs proches.

Lien du site web de l'organisation: www.svehk.ch / www.aspeda.ch / www.asgba.ch / www.a-capella.ch / www.alpc.ch

Objectif principal de la prestation pour le groupe cible

Objectif et mode de réalisation des objectifs (l'objectif doit être SMART (Spécifique (au groupe cible) Mesurable, Atteignable Réaliste et Déterminé dans le Temps).

Objectif principal de la prestation :

Les enfants, les adolescents et les jeunes atteints d'un handicap auditif et les personnes qui les entourent sont soutenus par des informations. Leur confiance en eux et leur souci de soi sont ainsi encouragés, afin qu'ils aient la possibilité de faire leurs propres choix en matière d'éducation, de carrière professionnelle et de vie quotidienne. Sensibiliser le grand public à la question du handicap auditif et aux besoins des personnes concernées.

Spécifique :

- Les personnes concernées par le handicap auditif partagent leur savoir-faire et leurs expériences et fournissent des informations complètes au public sur le thème du handicap auditif dans toute la Suisse.
- Sensibilisation du public au thème du handicap auditif par le biais de campagnes, de manifestations et de stands d'informations.

Mesurable :

- Mesure de l'impact des prestations et des campagnes. Feedbacks, besoins et thèmes des enfants et adolescents malentendants. Les thèmes sont collectés à l'échelle nationale. Il en résulte de nouvelles informations.

Atteignable :

- Campagnes sur les médias sociaux pour sensibiliser le public à grande échelle.
- Manifestations d'information et stands d'information à l'occasion de manifestations et de foires.
- Manifestations de réseautage/networking à l'échelle nationale pour l'échange d'informations et la coordination des dates pour les professionnels et les personnes concernées.

Réaliste :

- Les parents reçoivent des informations pertinentes sur le handicap auditif et sur la manière de soutenir leur enfant optimale afin d'atteindre un bon niveau d'autonomie et de participation à l'école, au travail et dans la vie quotidienne.
- Les professionnels reçoivent des informations précieuses et échangent avec les parents concernés, pour soutenir les enfants handicapés auditifs et de les encourager à la confiance en soi et à l'autogestion.
- Le public connaît les besoins des enfants et des adolescents malentendants et de leurs familles.

Déterminé :

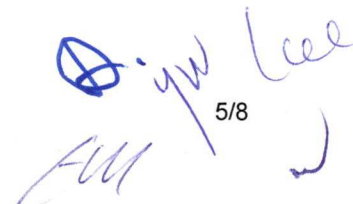
- Campagnes sur le thème du handicap auditif dans toute la Suisse, par exemple à l'occasion de la Journée de l'audition.
- Stands d'information lors de foires et autres événements dans le domaine du handicap auditif.
- Événement de réseautage/networking pour les professionnels et les personnes concernées.

Remarque Les objectifs doivent avoir un lien avec l'article sur le but (Chiffre 1003 CSOAPH). Il s'agit en particulier de montrer par quels objectifs les quatre axes sont mis en œuvre :

- Autodétermination / participation
- Autoreprésentation / implication des personnes handicapées
- Coopération / collaboration
- Soutien par les pairs

Pour information: Le rapport annuel sur l'atteinte des objectifs est présenté dans le modèle reporting «Programme de travail réalisé».

Groupe(s) cible(s)	
Groupe d'âge ☐ Enfants ☐ Jeunes ☐ Adultes ☒ Tous	Groupe(s) cible(s) handicap ☐ Handicap physique ☐ Handicap par suite de maladie ☐ Handicap psychique ☒ Handicap auditif ☐ Handicap mental / trouble de l'apprentissage ☐ Handicap visuel ☐ Handicap par suite de dépendance ☐ Trouble du langage ou de la parole ☐ Tous les groupes-cibles ☐ Handicap multiples (uniquement pour les offres spécifiques à ce groupe, veuillez sélectionner et cocher ci-dessus les handicaps concernés)
Spécification du groupe cible (Exemple: aveugles, malvoyants, malentendants et personnes sourdes-aveugles) Enfants, adolescents et adultes sourds et malentendants, leurs parents et les professionnels.	
Le besoin pour le groupe-cible a été déterminé par ☒ Sur la base des prestations fournies jusqu'à présent ☒ Une enquête ou des suggestions ☒ Analyse du milieu ☐ Autres <i>Brève information sur ce point</i>	
Localisations de l'offre (Données valides au moment de l'élaboration du concept spécifique) Offres sur place (spécifique aux personnes individuelles/spécifique pour des groupes) ☒ online/digitale (p.ex. par Zoom) ☐ en Suisse-allemande ☐ en Romandie ☐ en Suisse italienne ☒ Suisse (toutes les régions linguistiques)	
Dans les langues ☒ allemande ☒ française ☒ italienne ☐ romanche ☐ Langues des signes <i>Autres langues :</i>	
Accessibilité à tous de l'offre (des textes rédigés de manière accessible (en langage simple ou facile) et des informations de base publiées sur le site web, ainsi qu'une organisation accessible de l'événement/des prestations de conseil accessibles) Brève information sur ce point Outre les interprètes simultanés, SVEHK-ASPEDA-ASGBA organise, selon les besoins des traductions en langue des signes, en interprétation écrite et en langue parlée complétée (LPC).	
Délimitations par rapport aux autres secteurs d'exploitation de l'organisation	



Diffusions des offres (les offres doivent être accessibles au public du groupe cible):

- ☒ **Via le site Internet (interface accessible)** (au moins sur des informations de base)
- ☒ Via d'autres médias numériques (Facebook, Instagram, LinkedIn etc.)
- ☒ Via support écrit dans des publications

Brève information sur ce point

Vérification de la qualité concernant les prestations offertes (Audits/formation, etc.)?

Mesure de l'impact des services proposés.

L'offre a-t-elle été coordonnée avec des organisations actives dans le segment de clientèle du/des groupe/s cible? (p.ex.: accord de collaboration, échanges réguliers, etc..)

☒ oui ☐ non ☐ en partie

Brève information sur ce point **Des échanges réguliers avec d'autres organisations et institutions dans le domaine du handicap auditif sont organisés dans toute la Suisse et soutient la collaboration et la communication sur le thème du handicap auditif.**

Qualification des collaborateurs / des prestataires (plusieurs réponses possibles)

- ☒ Personne concernée de par son expérience personnelle
- ☒ Spécialistes avec qualification élevée (avec formation au degré tertiaire)
- ☒ Spécialistes avec qualification moyenne (avec formation spécialisée et expérience professionnelle)
- ☐ Spécialiste avec qualification spécifique (comme la formation des pairs ou formation continue dispensée par l'organisation)
- ☒ Bénévoles (Introduction au thème via l'organisation) pour des activités de soutien telles que l'accompagnement lors de manifestations

Pour le thème spécifique à l'handicap, la connaissance nécessaire est dispensée au travers de l'accompagnement/coaching/modération:

- ☒ Personnes concernées
- ☐ Spécialistes

Brève information sur ce point

Handwritten signatures and initials:
- A large signature: "D. J. L. Cae"
- Initials: "AM"
- A small mark resembling a stylized "3" or "B".

Pour les prestations (cours exclus). Volume de prestations planifié en chiffres

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Volume de prestations planifié	En heures de travail des collaborateurs	198	198	198	198	792
Travail de fonds nécessaire (élaboration/révision du concept de prestation, etc.)	En heures de travail des collaborateurs					0
Total du volume de prestations planifié	En heures de travail des collaborateurs	198	198	198	198	792

Pour les cours seulement. Volume de prestations planifié en chiffres

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Cours-bloc	En journées effectives par participant					0
Cours journalier	En journées effectives par participant					0
Cours semestriel/annuel	En heures effectives par participant					0
Cours : Travail de fonds nécessaire (élaboration/révision du concept de prestation, etc.)	En heures de travail des collaborateurs					0

Budget – Coûts et recettes totaux planifiés pour la prestation décrite

Charges planifiées		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Frais de personnel	CHF	11393	11393	11393	11393	45572
Autres charges/répartitions	CHF	13572	13572	13572	13572	54288
Total des charges par année	CHF	24965	24965	24965	24965	99860

Prévisions des produits		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Produits hors aides financières de l'OFAS (*Détails, cocher dans la liste ci-dessous ce qui vous convient le mieux)	CHF	2407	2407	2407	2407	9628
Aides financières de l'OFAS	CHF	15076	15076	15076	15076	60304
Total des Produits par année	CHF	17483	17483	17483	17483	69932

*** Détails sur les produits hors aides financières de l'OFAS**

- ☐ Produits des prestations (p.ex. recettes des participants, vente de publications)
☒ Dons
☐ Prestations d'autres bailleurs de fonds (Confédération, cantons, communes, assurances, etc.)
☐ Capital propre de l'organisation
☐ Autres produits - indiquer, svp.):

Brève information sur ce point

Remarques:

Lieu, Date

Bern 19.09.2024

Mandataire

 D. Gasser *Y. Widmer* *Alain*

Lieu, Date

Bern, 28.8.2024

Office fédéral des
assurances sociales





Annexe 7:

CONCEPT SPÉCIALISÉ pour la période contractuelle 2024 à 2027

Prestations d'intérêt public / aides financières selon l'art. 74 LAI

N° de contrat 2049

Mandataire SVEHK - ASPEDA - ASGBA

Aperçu de la prestation

(voir. «Prestations et catégorie de prestations exploitation art. 74 LAI» dans CSOAPH 2024-2027»)

L'offre de prestations s'adresse à:

☐ **spécifique à l'individu**, ou destinée aux personnes handicapées et à leurs proches:

Catégorie de prestation Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

☐ **spécifique aux groupes**, ou destinée à plusieurs personnes membres d'un groupe-cible

Catégorie de prestation Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

☒ **non spécifique aux personnes**, ou destinée au grand public sur les thèmes du groupe-cible:

Catégorie de prestation Travail de Fond ayant pour objet un thème specif.

Handwritten signatures and initials in blue ink.

Descriptif des prestations spécifiques pour le groupe cible

Différents projets art. 74 de l'AI en faveur des enfants, adolescents et adultes malentendants et sourds et de leurs personnes de référence. Travail de fond et participation à des groupes de travail et à des commissions.

Lien du site web de l'organisation: www.svehk.ch / www.aspeda.ch / www.asgba.ch / www.a-capella.ch / www.alpc.ch

Handwritten signatures and initials in blue ink, including "Dijw", "Lae", and "Ally".

Objectif principal de la prestation pour le groupe cible

Objectif et mode de réalisation des objectifs (l'objectif doit être SMART (Spécifique (au groupe cible) Mesurable, Atteignable Réaliste et Déterminé dans le Temps).

Objectif principal de la prestation :

Les enfants, les jeunes et adultes atteints d'un handicap auditif et les personnes qui les entourent sont soutenus par des projets et encouragés à prendre confiance en eux, à se prendre en charge et acquérir des moyens de communication, afin qu'ils aient la possibilité de faire leurs propres choix en matière d'éducation, de carrière professionnelle et de vie quotidienne.

Spécifique :

- Les enfants, les jeunes et adultes atteints d'un handicap auditif ont le droit de vivre de manière autonome dans une société inclusive. Les familles et leur entourage disposent de toutes les informations nécessaires à cet effet et des moyens sont mis à disposition.
- Inclusion et participation des enfants malentendants dans la société. Les parents partagent les besoins de leurs enfants avec des professionnels, dans des groupes de travail ou des commissions pour une meilleure acceptation du handicap. Ce qui permet aux enfants et adolescents malentendants d'être plus autonomes et de participer à la formation et à la vie professionnelle.
- Identifier les informations qui manquent dans le domaine du handicap auditif dans toute la Suisse.
- Des projets sont mis en œuvre pour favoriser la connaissance des moyens de communication tels que la langue parlée complétée (LPC).
- Travail de projet et une information ciblée pour assurer le transfert de savoir. Valeur de l'expérience, échange et savoir-faire dans toute la Suisse.

Mesurable :

- Mesurer l'impact des prestations, recueillir les feedbacks, les besoins et les thèmes des familles concernées. Les thèmes sont collectés dans toute la Suisse, ce qui donne de nouvelles idées de projets.

Atteignable :

- Identifier les informations manquantes sur certains thèmes, au moyen d'enquêtes dans toute la Suisse.
- Créer des groupes de travail, élaborer des projets et assurer le transfert de savoir dans toute la Suisse, assurer le suivi des projets.
- Présenter et traiter des thèmes dans des groupes de travail ou des commissions.
- Elaborer du matériel d'information en faveur des enfants et des jeunes malentendants.
- Fournir des renseignements sur le thème du handicap auditif.

Réaliste :

- Participation des parents aux groupes de travail, prise en compte des besoins et des problèmes des enfants et adolescents malentendants. Promotion de la collaboration interdisciplinaire pour un bon bien-être social et une éducation participative des personnes concernées.
- Collaborer avec d'autres organisations dans le cadre de projets dans le domaine du handicap auditif.

Déterminé :

- Plusieurs réunions de groupes de travail et de commissions au cours de l'année.
- Enquêtes et projets sur des thèmes spécifiques en fonction des besoins des personnes concernées, de leurs proches et personnes de référence.
- Travail de projet sur des thèmes communs avec d'autres organisations.
- Renseignements et informations aux parents et aux professionnels.
- Travail de fond.

Remarque Les objectifs doivent avoir un lien avec l'article sur le but (Chiffre 1003 CSOAPH). Il s'agit en particulier de montrer par quels objectifs les quatre axes sont mis en œuvre :

- Autodétermination / participation
- Autoreprésentation / implication des personnes handicapées
- Coopération / collaboration
- Soutien par les pairs

Pour information: Le rapport annuel sur l'atteinte des objectifs est présenté dans le modèle reporting «Programme de travail réalisé».

Groupe(s) cible(s)

Groupe d'âge

- ☐ Enfants
☐ Jeunes
☐ Adultes
☒ Tous

Groupe(s) cible(s) handicap

- ☐ Handicap physique
☐ Handicap par suite de maladie
☐ Handicap psychique
☒ Handicap auditif
☐ Handicap mental / trouble de l'apprentissage
☐ Handicap visuel
☐ Handicap par suite de dépendance
☐ Trouble du langage ou de la parole
☐ Tous les groupes-cibles
☐ Handicap multiples (uniquement pour les offres spécifiques à ce groupe, veuillez sélectionner et cocher ci-dessus les handicaps concernés)

Spécification du groupe cible

(Exemple: aveugles, malvoyants, malentendants et personnes sourdes-aveugles)

Enfants, adolescents et adultes sourds et malentendants, leurs parents et les professionnels.

Le besoin pour le groupe-cible a été déterminé par

- ☒ Sur la base des prestations fournies jusqu'à présent
☒ Une enquête ou des suggestions
☒ Analyse du milieu
☐ Autres

Brève information sur ce point

Localisations de l'offre (Données valides au moment de l'élaboration du concept spécifique)

Offres sur place (spécifique aux personnes individuelles/spécifique pour des groupes)

- ☒ online/digitale (p.ex. par Zoom)
☐ en Suisse-allemande ☐ en Romandie ☐ en Suisse italienne
☒ Suisse (toutes les régions linguistiques)

Dans les langues

- ☒ allemande ☒ française ☒ italienne
☐ romanche ☐ Langues des signes

Autres langues :

Accessibilité à tous de l'offre (des textes rédigés de manière accessible (en langage simple ou facile) et des informations de base publiées sur le site web, ainsi qu'une organisation accessible de l'événement/des prestations de conseil accessibles)

Brève information sur ce point Outre les interprètes simultanés, SVEHK-ASPEDA-ASGBA organise selon les besoins des traductions en langue des signes, en interprétation écrite et en langue parlée complétée (LPC).

Délimitations par rapport aux autres secteurs d'exploitation de l'organisation

Diffusions des offres (les offres doivent être accessibles au public du groupe cible):

- ☒ **Via le site Internet (interface accessible)** (au moins sur des informations de base)
- ☒ Via d'autres médias numériques (Facebook, Instagram, LinkedIn etc.)
- ☒ Via support écrit dans des publications

Brève information sur ce point

Vérification de la qualité concernant les prestations offertes (Audits/formation, etc.)?

Mesure de l'impact des services proposés.

L'offre a-t-elle été coordonnée avec des organisations actives dans le segment de clientèle du/des groupe/s cible? (p.ex.: accord de collaboration, échanges réguliers, etc..)

☒ oui ☐ non ☐ en partie

Brève information sur ce point **Des échanges réguliers ont lieu avec d'autres organisations dans le domaine du handicap auditif. Dans la mesure du possible, des collaborations sont mises en place dans le cadre de projets et de thèmes communs.**

Qualification des collaborateurs / des prestataires (plusieurs réponses possibles)

- ☒ Personne concernée de par son expérience personnelle
- ☒ Spécialistes avec qualification élevée (avec formation au degré tertiaire)
- ☒ Spécialistes avec qualification moyenne (avec formation spécialisée et expérience professionnelle)
- ☒ Spécialiste avec qualification spécifique (comme la formation des pairs ou formation continue dispensée par l'organisation)
- ☒ Bénévoles (Introduction au thème via l'organisation) pour des activités de soutien telles que l'accompagnement lors de manifestations

Pour le thème spécifique à l'handicap, la connaissance nécessaire est dispensée au travers de l'accompagnement/coaching/modération:

- ☒ Personnes concernées
- ☒ Spécialistes

Brève information sur ce point

Pour les prestations (cours exclus). Volume de prestations planifié en chiffres

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Volume de prestations planifié	En heures de travail des collaborateurs	651	651	651	651	2604
Travail de fonds nécessaire (élaboration/révision du concept de prestation, etc.)	En heures de travail des collaborateurs					0
Total du volume de prestations planifié	En heures de travail des collaborateurs	651	651	651	651	2604

Pour les cours seulement. Volume de prestations planifié en chiffres

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Cours-bloc	En journées effectives par participant					0
Cours journalier	En journées effectives par participant					0
Cours semestriel/annuel	En heures effectives par participant					0
Cours : Travail de fonds nécessaire (élaboration/révision du concept de prestation, etc.)	En heures de travail des collaborateurs					0

Budget – Coûts et recettes totaux planifiés pour la prestation décrite

Charges planifiées		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Frais de personnel	CHF	40112	40112	40112	40112	160448
Autres charges/répartitions	CHF	27354	27354	27354	27354	109416
Total des charges par année	CHF	67466	67466	67466	67466	269864

Prévisions des produits		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Produits hors aides financières de l'OFAS (*Détails, cocher dans la liste ci-dessous ce qui vous convient le mieux)	CHF	21455	21455	21455	21455	85820
Aides financières de l'OFAS	CHF	49488	49488	49488	49488	197952
Total des Produits par année	CHF	70943	70943	70943	70943	283772

Handwritten signature and initials in blue ink.

*** Détails sur les produits hors aides financières de l'OFAS**

- ☐ Produits des prestations (p.ex. recettes des participants, vente de publications)
☒ Dons
☐ Prestations d'autres bailleurs de fonds (Confédération, cantons, communes, assurances, etc.)
☒ Capital propre de l'organisation
☐ Autres produits - indiquer, svp.):

Brève information sur ce point

Remarques:

Lieu, Date

Bern 19.09.2024

Mandataire

D. Gossy / J. Widmer / M. Mar

Lieu, Date

Bern, 28.8.2024

Office fédéral des
assurances sociales

[Signature]

[Signature]
[Signature]



Anhang 7:

FACHKONZEPT für die Vertragsperiode 2024 bis 2027

Leistungen im öffentlichen Interesse / Finanzhilfen nach Art. 74 IVG

Vertrags-Nr. 2049

Vertragsnehmerin SVEHK - ASPEDA - ASGBA

Übersicht der Leistung (vgl. «Leistungen und Leistungskategorien Betrieb Art. 74 IVG» im KSBOB 2024 – 2027)

Leistungskategorien

Das Leistungsangebot richtet sich an:

☐ **Einzelspezifisch** Einzelpersonen und ihre Angehörigen:

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

☐ **Gruppenspezifisch** Mehrere Personen aus der Zielgruppe

Leistungskategorie Bitte auswählen/Veuillez choisir/Prega compilare:

☒ **Nicht personenspezifisch** an die Öffentlichkeit mit Themen der Zielgruppe:

Leistungskategorie Förderung der Selbsthilfe

Beschreibung der spezifischen Leistungen für die Zielgruppe(n)

Hilfe zur Selbsthilfe (Autonomie) für Kinder und Jugendliche mit Hörbehinderung und deren Bezugspersonen. Durchführung von Austausch-Treffen der Regionalgruppen zum gesamtschweizerischen Erfahrungsaustausch, Empowerment. Selbstbetroffene teilen ihr Know-how. Akquisition von Freiwilligen zur Förderung der Selbsthilfe und für die Nachhaltigkeit der SVEHK-ASPEDA-ASGBA.

Link zur Webseite der Organisation: www.svehk.ch / www.aspeda.ch / www.asgba.ch

Hauptziel der Leistung für die Zielgruppe(n):

Ziel und Art der Zielerreichung (das Ziel muss SMART sein: Spezifisch, Messbar, Aktionsorientiert, Realistisch und Terminiert).

Hauptziel der Leistung:

Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbehinderung sowie ihrer Bezugspersonen werden durch die Austausch-Treffen der Regionalgruppen wahrgenommen. Die Inklusion von Betroffenen in die Gesellschaft wird gefördert. Betroffene sollen die Möglichkeit haben, ihre eigenen Entscheidungen für die Bildung, ihre berufliche Laufbahn und ihren Alltag zu treffen.

Spezifisch:

- Betroffene Eltern der verschiedenen Regionalgruppen tauschen ihre Erfahrungen und ihr Know-how aus bezüglich dem Alltag mit einem hörbehinderten Kind. Empowerment und Peer-Support für die einzelnen Regionalgruppen und ihre Familien.
- Gut informierte und vernetzte Eltern können ihr Kind bestmöglich unterstützen und eine partizipative Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erreichen, sich für entsprechende Rahmenbedingungen einsetzen.
- Kinder und Angehörige haben soziale Kontakte zu Gleichbetroffenen durch nationale und regionale Treffen. Wichtige Freundschaften entstehen - Peer-to-Peer. Das Selbstwertgefühl und die Akzeptanz der Behinderung werden gestärkt.
- Wichtige Bedürfnisse von Betroffenen und Themen im Alltag mit einem hörbehinderten Kind werden gesammelt. An den Regionalgruppen-Austausch-Treffen werden die Themen vertieft

Handwritten signature/initials

und nötige Massnahmen besprochen für eine bessere Inklusion von hörbehinderten Kindern und Jugendlichen in die Gesellschaft und für ein gutes soziales Wohlbefinden.

Messbar:

- Wirkungsmessung der Leistungen, Auswertung der Austausch-Treffen, Feedback-Formular, um Bedürfnisse und Themen der betroffenen Familien abzufragen. Themen gesamtschweizerisch sammeln. Mögliche Ideen für weitere Treffen und Projekte.

Aktionsorientiert:

- Organisation und Durchführung von Austausch-Treffen für Regionalgruppen online und physisch.
- Organisation und Durchführung von Familien-Treffen der Regionalgruppen zum Austausch.
- Unterstützung der Regionalgruppen und ihrer Bedürfnisse.
- Akquisition von Freiwilligen zur Förderung der Selbsthilfe – Empowerment.
- Gewährleistung der Nachhaltigkeit der SVEHK-ASPEDA-ASGBA.

Realistisch:

- Vernetzung der Regionalgruppen und der betroffenen Kinder und ihren Bezugspersonen. Eltern machen sich stark für das Wohlbefinden ihrer hörbehinderten Kinder in der ganzen Schweiz. Sie setzen sich für ihre Bedürfnisse ein.
- Treffen zum Erfahrungsaustausch der Regionalgruppen. Bedürfnisse und Themen von hörbehinderten Kindern und ihren Familien sammeln und daraus Aktivitäten oder Projektideen realisieren. Gemeinsame Aktivitäten planen in der ganzen Schweiz zugunsten hörbehinderter Kinder.

Terminiert:

- Austausch-Treffen der Regionalgruppen während dem Jahr physisch oder online.
- Information und Unterstützung der Regionalgruppen während dem Jahr, Peer-Support. Nachhaltigkeit der Regionalgruppen gewährleisten.

Hinweis: Die Ziele müssen einen Bezug zum Zweckartikel haben (RZ 1003 KSBOB). Insbesondere soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielen die vier Schwerpunkte umgesetzt werden:

- Selbstbestimmung / Teilhabe
- Selbstvertretung / Einbezug von MmB
- Kooperation / Zusammenarbeit
- Peer-Support

Zur Information: Das jährliche inhaltliche Reporting über die Zielerreichung erfolgt in der Reporting-Vorlage «Realisiertes Arbeitsprogramm».

Zielgruppe(n)

Altersgruppe

- ☒ Kinder
☒ Jugendliche
☒ Erwachsene

☐ Alle

Zielgruppe Behinderung

- ☐ Körperbehinderung
☐ Krankheitsbehinderung
☐ Psychische Behinderung
☒ Hörbehinderung
☐ Geistige-/Lernbehinderung
☐ Sehbehinderung

- ☐ Suchtbehinderung
☐ Sprachbehinderung
☐ Alle Zielgruppen

☐ Mehrfachbehinderung (nur für spezielle Angebote auswählen und oben ausfüllen, um welche Behinderungen es sich handelt)

Spezifizierung der Zielgruppe

(Beispiel: blinde, sehbehinderte, höresehbehinderte und taubblinde Menschen)

Hörbehinderte Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie Fachleute.

Der Bedarf für die Zielgruppe wurde ermittelt

durch:

- ☒ Bisherige Leistungserbringung
☒ Kundenumfrage/Kundeninput

Kurzinfo dazu

- ☒ Umfeldanalyse
☐ Andere:

Standorte des Angebots (Angaben gültig bei Fachkonzepterstellung)

Angebote vor Ort (einzelspezifisch/gruppenspezifisch)

☒ online/digital (z.B. via Zoom)

☐ Deutschschweiz

☐ Romandie

☐ Italienische Schweiz

☒ national (alle Sprachregionen)

In den Sprachen

☒ Deutsch

☒ Französisch

☒ Italienisch

☐ Rätoromanisch

☐ Gebärdensprache

Weitere Sprachen:

Barrierefreier Zugang des Angebots (barrierefrei verfasste Texte [in einfacher oder leichter Sprache] und veröffentlichte Basisinformationen auf der Webseite sowie barrierefreie Durchführung der Veranstaltung/zugängliche Beratungsstellen)

Kurzinfo dazu Nebst den Simultandolmetschern bietet die SVEHK-ASPEDA-ASGBA nach Bedarf

Übersetzungen an in Gebärdensprache, Schriftdolmetschen und ELS Ergänzter Lautsprache.

Abgrenzungen zu anderen Betriebsteilen der Organisation

Veröffentlichung der Angebote (die Angebote müssen für die Zielgruppe öffentlich zugänglich sein):

- ☒ **Webseite** (barrierefreier Zugang zu Leistungen, rascher Zugang zu Grundinformationen, z.B. Kontaktangaben auf Hauptseite usw.)
- ☒ Weitere digitale Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn usw.)
- ☒ Schriftlich in Publikationen

Kurzinfo dazu

Überprüfung der Qualität der angebotenen Leistungen (Audits/Schulung, etc.)?

Wirkungsmessung der angebotenen Leistungen.

Angebot mit Organisationen im Kundensegment für die Zielgruppe koordiniert? (z.B. Zusammenarbeits-Vereinbarung, regelmässiger Austausch usw.)

- ☒ ja ☐ nein ☐ mit einem Teil

Kurzinfo dazu Es besteht ein regelmässiger Austausch mit Organisationen und Institutionen im Bereich Hörbehinderung. Die Bedürfnissen von betroffenen Eltern werden kommuniziert.

Qualifikation der Mitarbeitenden/Leistungsausführenden (mehrfache Nennung möglich)

- ☒ Selbstbetroffenheit
- ☒ Fachpersonen mit höherer Qualifikation (mit tertiärer Ausbildung)
- ☒ Fachpersonen mit mittlerer Qualifikation (mit Fachausbildung und Berufserfahrung)
- ☐ Fachperson mit spezifischer Qualifikation, wie Peer-Ausbildung oder Weiterbildung durch die Organisation)
- ☒ Freiwilligenarbeit (Einführung ins Thema durch die Organisation) für unterstützende Tätigkeiten wie Begleitung an Veranstaltungen

Für das behinderungsspezifische Thema wird das notwendige Wissen vermittelt via Begleitung/Coaching/Moderation durch:

- ☒ Selbstbetroffene
- ☐ Fachpersonen

Kurzinfo dazu

Handwritten signatures and initials in blue ink.

Für Leistungen exkl. Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	484	484	484	484	1936
Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0
Total geplanter Leistungsumfang	In Stunden Mitarbeitende	484	484	484	484	1936

Nur für Kurse / Geplanter Leistungsumfang in Zahlen

		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Blockkurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Tageskurse	In Teilnehmenden-Tage					0
Semester/Jahreskurse	In Teilnehmenden-Stunden					0
Kurse: Grundlagenarbeit zur Leistung (Erarbeitung/Überarbeitung des Dienstleistungskonzepts usw.)	In Stunden Mitarbeitende					0

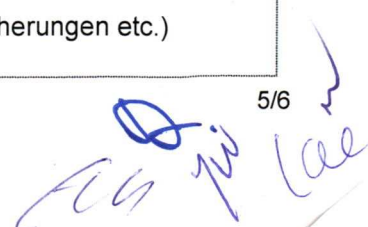
Budget – geplante Vollkosten und Erträge der beschriebenen Leistung

Geplante Kosten		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Personalkosten	CHF	22454	22454	22454	22454	89816
Sachkosten/Umlagen	CHF	15667	15667	15667	15667	62668
Total Kosten	CHF	38121	38121	38121	38121	152484

Geplante Erträge		2024	2025	2026	2027	Total 2024-2027
Erträge ohne Finanzhilfe BSV (*Details in nachfolgender Liste ankreuzen)	CHF					0
Finanzhilfe BSV	CHF	36774	36774	36774	36774	147096
Total Erträge	CHF	36774	36774	36774	36774	147096

***Details zu Erträgen ohne Finanzhilfe BSV**

- ☐ Leistungserträge (z. B. Kurserträge von Teilnehmenden, Verkauf Publikationen)
☐ Spenden
☐ Drittleistungen von weiteren Finanzgebern (Bund, Kantone, Gemeinden, Versicherungen etc.)
☐ Organisationskapital



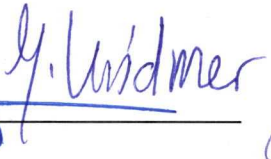
☐ Andere Erträge – bitte aufführen:

Kurzinfo dazu

Bemerkungen:

Ort/Datum Bern, 30. November 2023

Vertragsnehmerin SVEHK - ASPEDA - ASGBA

Ort/Datum Bern, 28.8.2024

Bundesamt für
Sozialversicherungen



Anhang D
Berechnung Leistungsmenge und Tarife

Dr. yw lase

IV-Beiträge pro Jahr und Kompensationsgruppe für die Betriebsjahre 2024 - 2027

Vertrag Nr. 2049
SVEHK-ASPEDA-ASGBA (inkl. UVN A Capella
und ALCP)

Stand August 2024

Anhang D

Grundlagen für die Abrechnung des IV/AHV-Beitrages					Individuell pro Vertrag VAF		
		Leistungs- einheit	BSV- Referenzwert pro Leistungs- einheit		IV-Beitrag pro Leistungs- einheit (Tarif)	Richtmenge pro Leistung	IV-Beitrag Total
Personenspezifische Leistungen gemäss Fachkonzept (FK)							
Kompensationsgruppe A							
Einzel-spezifische Leistungen	Fachkonzept Sozialberatungen (inkl. Lebenspraktische Beratung, Peer to Peer)						
	Sozialberatung: Fachpersonen mit behinderungsspezifischem Wissen /höherer Ausbildung Uni, FH oder vergleichbar	Std.	CHF 125.00				CHF -
	Sozialberatung Fachpersonen mit behinderungsspezifischem Wissen	Std.	CHF 113.00		CHF 62	1'703	CHF 105'586
	Fachkonzept Bauberatung: Fachpersonen mit behinderungsspezifischem Wissen /höherer Ausbildung Uni, FH oder vergleichbar	Std.	CHF 128.00				CHF -
	Fachkonzept Rechtsberatung: Fachpersonen mit behinderungsspezifischem Wissen /höherer Ausbildung Uni, FH oder vergleichbar	Std.	CHF 146.00				CHF -
	Fachkonzept Vermittlung von Betreuungsdiensten	Std.	CHF 93.00				CHF -
	Fachkonzept Begleitetes Wohnen	Std.	CHF 113.00				CHF -
Gruppen-spezifische Leistungen	Fachkonzept Medien- und Publikationen; Informations-/Dokumentationsstelle; Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien und Medien)				Std.	CHF 122.00	CHF 76 860 CHF 65'360
	Fachkonzept Kurstyp Hilfe zur Selbsthilfe						
	Blockkurse (TeilnehmerTage)	Teiln.-Tag	CHF 481.00		CHF 124	800	CHF 99'200
	Tageskurse (TeilnehmerTage)	Teiln.-Tag	CHF 414.00		CHF 124	347	CHF 43'028
	Semester-/Jahreskurse (TeilnehmerStunden)	Teiln.-Std.	CHF 56.00		CHF 18	200	CHF 3'600
	Fachkonzept Kurstyp Soziale Kontakte ermöglichen - Freizeit und Sport						
	Blockkurse (TeilnehmerTage)	Teil.-Tag	CHF 481.00				CHF -
	Tageskurse (TeilnehmerTage)	Teil.-Tag	CHF 414.00				CHF -
	Semester-/Jahreskurse (TeilnehmerStunden)	Teil.-Std.	CHF 56.00				CHF -
	Themenspezifische Grundlagenarbeit für Kurse (!)	Std.	CHF 122.00		CHF 76	350	CHF 26'600
	Fachkonzept Treffpunkte für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen	Std.	CHF 113.00		CHF 76	200	CHF 15'200
Minimales IV-Beitragsdach für KG A							CHF 358'574
Personenspezifische Leistungen							

Nichtpersonenspezifische Leistungen gemäss Fachkonzept							
Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter (LUFEB)							
Kompensationsgruppen B und C							
LUFEB	Kompensationsgruppe B (max. 5% vom Gesamt IV-Beitrag)						
	Fachkonzept Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit		Std.		CHF 76	199	CHF 15'124
	Kompensationsgruppe C			CHF 122.00			
	Fachkonzept Themenspezifische Grundlagenarbeit allgemein / Projektarbeit Art. 74 IVG		Std.		CHF 76	651	CHF 49'476
Fachkonzept Förderung der Selbsthilfe		Std.			CHF 76	484	CHF 36'784
Maximales IV-Beitragsdach für KG B und C							CHF 101'384
Nichtpersonenspezifische Leistungen							
Rundungsdifferenz							CHF 36

Gesamt IV/AHV-Beitrag (max. Beitragsdach) pro Jahr		CHF 459'994
davon max. AHV-Beitragsdach pro Jahr		CHF -
Kompensationen vgl. KSBOB		

Mit dem BSV können nur Leistungen abgerechnet werden, für die ein vertraglich vereinbartes Fachkonzept vorliegt.

D. yw / gee
Fan

Anhang E
Bestätigung der Qualitativen Bedingungen

A. yw / Gee
fm.



Anhang 3: Bestätigung der Qualitativen Bedingungen

Vertragsnehmerin: SVEHK-ASPEDA-ASGBA

BSV-Nr.: 2049

Qualitative Bedingungen		Überprüfungs- kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt		
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)		
				ja	nein¹	nicht zu- treffend
Strukturqualität						
1. Organisation	Gemeinnützige Organisation (gemeinnütziger Zweck in Statuten festgeschrieben), deren leitendes Organ grundsätzlich ehrenamtlich arbeitet.	Statuten, Organisationsstruktur, Geschäftsreglement, Nachweis der Steuerbefreiung (Staats- und direkte Bundessteuern)	vorhanden und im Rahmen der Vertragsverhandlung bzw. bei einer Änderung beim BSV einzureichen.	yw		
1.1 Zweckbestimmung / Ziele	Zweckbestimmung und strategische Ziele sind definiert. Klarer Bezug auf Zielgruppe mit Behinderungen umgesetzt.	Statuten, strategische Zielsetzungen (z. B. Leitbild)	vorhanden und im Rahmen der Vertragsverhandlung bzw. bei einer Änderung beim BSV einzureichen.	yw		
1.2 Organisation und Leitung	Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten in der Organisation sind festgehalten (strategische/operative Ebene). Trennung der strategischen und operativen Ebene ist garantiert.	Statuten, Organisationsstruktur, Geschäftsreglement	vorhanden und im Rahmen der Vertragsverhandlung bzw. bei einer Änderung beim BSV einzureichen.	yw		
1.2 a Internes Kontrollsystem (IKS)	Es existiert ein hinreichendes IKS (mind. 4-Augen-Prinzip, Unterschriftenregelung, Kompetenzregelung).	Dokumentation, Nachweis, dass IKS operativ eingesetzt wird	am Sitz der Organisation vorhanden	yw		

¹ Falls eine Bedingung nicht erfüllt ist, ist dem BSV der Grund und Massnahmen zur Einhaltung der Bedingung anzugeben.
Qualitative Bedingungen Art. 74 IVG VP 2024 – 27 / Version 1.0



Qualitative Bedingungen		Überprüfungs- kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt		
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)		
				ja	nein ¹	nicht zu- treffend
1.3 a In einem Anstellungsverhältnis, bezahltes Personal	Für jede Funktion bestehen ein Anforderungsprofil und ein Stellenbeschrieb. Aufgaben müssen mit Blick auf die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten erbracht werden. Als Peer werden Selbstbetroffene bezeichnet, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen im Umgang mit ihrer Behinderung an andere Betroffene weitergeben.	Stellenbeschrieb Pflichtenheft	am Sitz der Organisation vor- handen	yw		
	Alle Mitarbeitenden haben einen rechtsgültigen Arbeitsvertrag.	Arbeitsvertrag	am Sitz der Organisation vor- handen	yw		
	Ansprüche betreffend Fort-/Weiterbildung und Supervision sind schriftlich festgehalten.	ist dokumentiert	am Sitz der Organisation vor- handen	yw		
1.3 b Mandate	Für Mandatsträger, welche Leistungen gemäss Art. 74 IVG erbringen, gelten die qualitativen Bedingungen sinngemäss.	Auftrag/Mandat	am Sitz der Organisation vor- handen			
1.4 Freiwilliges Personal und Peers (ohne Lohn)	Es besteht eine schriftliche Regelung betreffend Anspruch auf Begleitung und Schulung, Spesenvergütung und Versicherung während des Einsatzes. Als Peer werden Selbstbetroffene bezeichnet, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen im Umgang mit ihrer Behinderung an andere Betroffene weitergeben.	Reglement	am Sitz der Organisation vor- handen	yw		
	Freiwillige und Peers haben einen Anspruch auf schriftliche Bestätigung ihres Einsatzes und eine allfällig damit verbundene Schulung.	Musterbestätigung (z. B. Sozialzeitausweis)	am Sitz der Organisation vor- handen	yw		
1.5 Unterorganisationen	Die gegenseitigen Rechte und Pflichten von DO/VN und UVN sowie das Schlichtungsverfahren sind geregelt.	Vertrag/Untervertrag	am Sitz der VN vorhanden			



Qualitative Bedingungen		Überprüfungs- kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt		
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)		
				ja	nein ¹	nicht zu- treffend
1.6 Rechnungswesen	Eine Kosten-/Leistungsrechnung für den Betrieb Art. 74 IVG wird für jede Organisation erstellt.	FiBu und KLR gemäss Richtlinien zum Reporting BSV (Anhang zum KSBOB)	vorhanden; Jährliches Reporting	gw		
Prozessqualität 2. Leistungen	Die Leistungen werden in den einzelnen Fachkonzepten definiert.	Fachkonzepte, Jährliches Berichtswesen	vorhanden und im Rahmen der Vertragsverhandlung beim BSV einzureichen. Jährliches Reporting	gw		
2.1 Beratung / Vermittlung / Begleitetes Wohnen	Art der Beratung und Zielgruppen sind: gemäss Leistungsübersicht und Richtlinien zum Reporting definiert (vgl. Anhang 1 KSBOB)	Führen einer Klienten-/Leistungsstatistik (KLS) gemäss Vorlage	vorhanden; Daten sind gemäss KSBOB jährlich beim BSV einzureichen.			
	Qualifikation der Mitarbeitenden je nach Kategorie der Beratung:					
	Beratung, Vermittlung und Begleitetes Wohnen: Ausbildung im Bereich der sozialen Arbeit oder gleichwertige Ausbildung oder mehrjährige Praxiserfahrung in der sozialen Arbeit mit Weiterbildung. Ausgebildete Peers, durch qualifizierte Mitarbeitende betreute Peers, Praktikant/Innen usw. sind anerkannt, die Weiterbildung/Schulung des Personals wird durch die Organisation sichergestellt.	Diplom oder gemäss Curriculum Vitae; Nachweis der Weiterbildungen/Schulungen	am Sitz der Organisation vorhanden			
	Bauberatung: Ausgebildete Baufachperson oder mehrjährige Praxiserfahrung im Bereich Bauen mit Weiterbildung.	Diplom oder gemäss Curriculum Vitae	am Sitz der Organisation vorhanden			



Qualitative Bedingungen		Überprüfungs- kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt		
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)		
				ja	nein ¹	nicht zu- treffend
	Rechtsberatung: Juristische Mitarbeitende	Diplom	am Sitz der Organisation vor- handen			
2.2. Medien und Publikationen/ Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Informations- materialien/ Informations- und Dokumen- tationsstelle	Erstellung und Verbreitung von Medien und Publikationen mit Informationen, die sich an die Betroffenen und ihre Angehörigen richten.	Führen einer Klienten- /Leistungsstatistik (KLS) gemäss Vorlage	vorhanden; Daten durch DO/VN gemäss KSBOB beim BSV jährlich einzureichen.	70		
2.3 Kurse	Art, Anzahl und Zielgruppen der Kurse sind gemäss Leistungsübersicht und Richtlinien zum Reporting definiert (vgl. Anhang 1 KSBOB).	Führen einer Klienten- /Leistungsstatistik (KLS) gemäss Vorlage	vorhanden; Daten durch DO/VN gemäss KSBOB beim BSV jährlich einzureichen.			
	Qualifikation aller Kursleitenden inkl. Freiwillige, Peers ist garantiert. Ausbildung im Themenbereich des angebotenen Kurses oder pädagogische Ausbildung/Praxiserfahrung. Weiterbildung/Schulung wird durch die Organisation sichergestellt.	Diplom oder gemäss Curriculum Vitae; Nachweis der Weiter- bildungen/Schulungen	am Sitz der Organisation vor- handen			



Qualitative Bedingungen		Überprüfungs- kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt		
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)		
				ja	nein¹	nicht zu- treffend
2.4 Treffpunkte für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige	Treffpunkte, welche soziale Kontakte ermöglichen.	Führen einer Klienten-/Leistungsstatistik (KLS) gemäss Vorlage	vorhanden; Daten sind gemäss KSBOB jährlich beim BSV einzureichen.			
2.5 Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter (LUFEB)	Allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Themenspezifische Grundlagenarbeit, Förderung der Selbsthilfe sind gemäss Leistungsübersicht und Richtlinien zum Reporting definiert (vgl. Anhang 1 KSBOB). Projekt Art. 74 IVG werden unter LUFEB erfasst.	DO/VN muss die Zielerreichung jährlich nachweisen. Berichtswesen Projekt	vorhanden; Daten sind gemäss KSBOB jährlich beim BSV einzureichen.	gw		
Ergebnisqualität 3. Kund/-innen, Klient/-innen, Zielpublikum	Die im Betrieb Art. 74 IVG angebotenen Leistungen sind im öffentlichen Interesse und richten sich in erster Linie an die Klientengruppe der jeweiligen Organisation (Klientenspezifisch). Die Klientengruppe ist in den Statuten der Organisation definiert.	Statuten Fachkonzepte Publikationen	am Sitz der Organisation vorhanden	gw		
3.1 Kundenzufriedenheit/Nutzen von Leistungen/Aktualität der	Methode und Häufigkeit (alle 3 – 5 Jahre) zur Bestimmung der Kundenzufriedenheit sind je nach Kategorie der Leistung schriftlich festgehalten und die Methode wird periodisch umgesetzt.	Dokumentation Kundenzufriedenheits-Berichterstattung	vorhanden und im Rahmen der Vertragsverhandlung beim BSV einzureichen.	gw		



Qualitative Bedingungen		Überprüfungs- kriterium	Stand per 1.1.2024	erfüllt		
Bereich	Bedingungen			(Bitte Zutreffendes visieren)		
				ja	nein¹	nicht zu- treffend
Leistungs- palette	Die Klienten/Klientinnen werden über ihre Rechte und Pflichten informiert.	Informationsmaterial / ethische Grundsätze	am Sitz der Organisation vor- handen	gw		
	Informationen an Dritte werden nur mit dem schriftlichen Einverständnis der Klientin/des Klienten weitergegeben.	Klientendossier, Informationsmaterial / ethische Grundsätze	am Sitz der Organisation vor- handen			
3.2 Zielerreichung bei Leistungen	Überprüfungen der einzelnen Leistungen werden periodisch durchgeführt.	Dokumentation Arbeitsprogramm (Selbsteinschätzung)	vorhanden und im Rahmen des Reportings beim BSV einzureichen.	gw		
3.3 Kooperationen und Partner- organisationen	Die Organisation ist in regelmässigem Austausch mit Organisationen, die Leistungen für dieselbe Zielgruppe erbringen oder ein gleiches Leistungsangebot haben. Die Angebote werden für die Zielgruppe aktiv und regelmässig koordiniert.	Beschreibung in Fachkonzept, Zusammenarbeits- vereinbarungen, Koordination, wenn gleiche UVN in mehreren VAF Protokolle oder ähnliches der Koordinationssitzungen, in Analogie zum Fach- konzept	am Sitz der Organisation vor- handen	gw		



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Geschäftsfeld Invalidenversicherung

Vertragsnehmerin:

Ort:

Bern,

Datum:

24.05.2023

Name und Funktion:

Yvonne Widmer - Co-Geschäftsleiterin

Unterschrift:

Y. Widmer